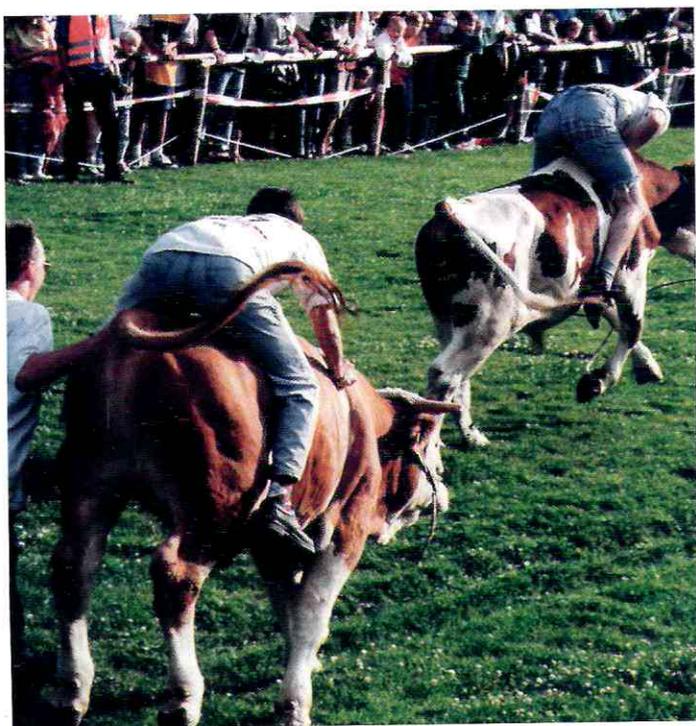


SKI report



DEZEMBER 1997

Mitteilungen der Burgauer Brettlfreunde



Eindrucksvolle Geschäfts- Vereins- und Familiendrucksachen

sind für uns eine Herausforderung!

Druck-Service

*gestaltet und druckt zeitgemäße
Drucke, so wie sie sein müssen.
Unsere Produktionspalette umfaßt
Briefbögen, Briefhüllen, Geschäftskarten,
Endlosformulare, Lieferscheine, Rechnungen, Prospekte,
Broschüren, Festschriften, Plakate, geschmackvolle
Familiendrucksachen, Aufkleber in Sieb- und Offsetdruck,
Werbetafeln sowie einen Stempel-Service,
incl. Satz- und Filmarbeiten.*

Druck-Service

*verwirklicht Ihren Auftrag flexibel,
preiswert und qualitätsbewußt.
Wir bieten den Fullservice.
Sprechen Sie doch einfach mit uns.*

druck
SERVICE

*Markus Reichhardt
Meisterbetrieb
Gustav-Stresemann-Straße 5
89343 Jettingen
Telefon (0 82 25) 10 61
Telefax (0 82 25) 18 15*

1. Vorwort 5

2. Schön war's 96/97

- Cart-Event in Jettingen 6
- Erste-Hilfe-Kurs 7
- Freddy's Geburtstag 7
- Skilehrerfortbildungen 9
- Weihnachtsskikurse 10
- Tagesfahrten 11
- Januarskikurse 12
- DSV-Skischulrennen 13
- Skisafari Dolomiten/Südtirol 14
- Grundstufenlehrgang 16
- Oberstufenlehrgang 17
- Trainerausbildung 18
- Saisonfinale Pitztal 19
- Ochsenrennen 20
- Lago-Biking am Gardasee 21

3. Das bieten wir 97/98



- Fitness 97/98 23
- Interne Skilehrer-Fortbildungen 24
- Tagesfahrt Allgäu 27
- Weihnachtsskikurse 28
- Schüler- und Jugendskilager 30
- Tagesfahrt Lenzerheide 31
- DSV-Skischulrennen 32
- Januarskikurse 33
- Snowboardkurse 35
- Skisafari Canada 36
- Tagesfahrt Bregenzer Wald 37
- 1. Burgauer Parallelsalom 38
- Skisafari Dolomiten/Südtirol 39
- 2-Tagesfahrt Pitztal 40
- 2-Tagesfahrt Axamer Lizum 41
- Saisonfinale Pitztal 42
- Lago-Biking am Gardasee 43

4. Alles nochmal auf einen Blick 44

5. Allgemeine Infos 45

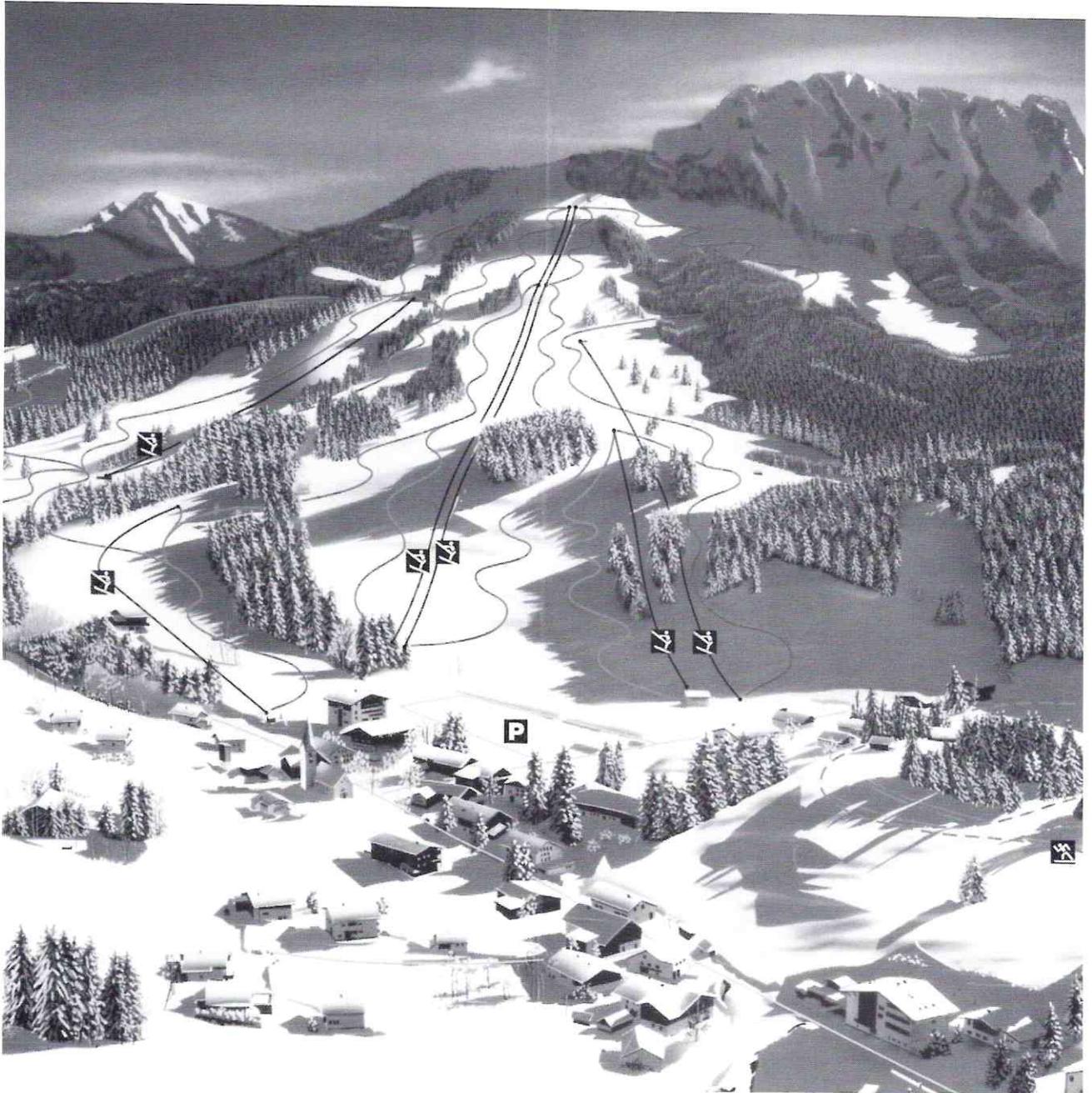
Impressum

Skireport 1997

Herausgeber: Skiclub Burgau e.V. – Mühlstraße 5a, 89331 Burgau
 DSV Skischule des SC Burgau e.V. – Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee

Redaktion: Herbert Bauer Grafik und Layout: Alfred Schmid
 Angelika Bock Druck: Druck-Service Markus Reichhardt
 Marion Endt Auflage: 1.000 Stück
 Monika Endt Ausgabe: 11/97
 Daniela Frei
 Alfred Schmid
 Tom Senser

Bildnachweis: Angelika Bock
 Walter Endt
 Josef Ernst
 Alfred Schmid
 Tom Senser



 Jungfrau

traumhaft schneesicher

Hallo Wintersportfreunde!



Joachim Lichtblau
1. Vorstand

Rechtzeitig vor dem kommenden Winter möchten wir Ihnen unser ausführliches Programm vorstellen. Nicht nur Skisportlern, sondern auch allen, die sich körperlich fit halten wollen, bietet der Ski-Club eine Fülle von Veranstaltungen. Erholung, Freude und Entspannung wollen unsere Übungsleiter an Sie vermitteln, damit sich für Sie vielfältige Möglichkeiten ergeben, den Winter zu genießen.

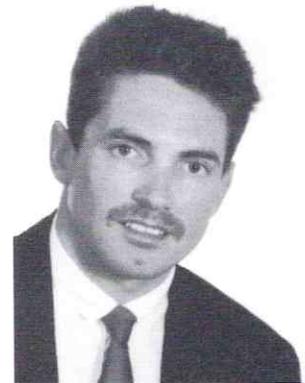
Neue Ideen – Gemeinsame Ziele

Altbewährtes pflegen, sinnvoll Neues in den weiten Kreis der Aufgaben und Möglichkeiten des Ski-Clubs einzubringen, hat sich die in der letzten Saison gegründete DSV-Skischule als Aufgabe gesetzt, um Ihnen ein breites Spektrum an Informationen und Entfaltungsmöglichkeiten für die kommende Skisaison 1997/98 bieten zu können.

Die DSV-Skischule, ein Organ des Breiten- und Freizeitsportes im Deutschen Skiverband, eröffnet den skisporttreibenden Vereinen zusätzliche Möglichkeiten, ihre Skilehrer und Übungsleiter durch sportartspezifische und -übergreifende Fort- und Ausbildungslehrgänge weiterzubilden. Außerdem bietet die DSV-Skischule viele Gelegenheiten und Wege, die Faszination am Skifahren zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Mit der DSV-Skischule als „Sprachrohr“ möchte der Deutsche Skiverband seiner satzungsgemäßen Aufgabe und Pflicht gegenüber den Mitgliedsverbänden (Landesverbände), sowie sämtlichen Skisportlern nachkommen, nicht nur den Leistungs- und Spitzensport (Seizinger & Co.), sondern auch den Breiten- und Freizeitsport zu unterstützen und zu fördern.

Wir, die DSV-Skischule SC Burgau e.V. hoffen, diese Aufgaben und Ziele an unsere skisportbegeisterten Mitglieder und an solche, die es im kommenden Winter noch werden, entsprechend weitervermitteln zu können.



Alfred Schmid
DSV-Skischulleiter

Cart-Event in Jettingen

Um für die bevorstehende Saison nicht nur auf Skiern, sondern auch mit dem Auto gerüstet zu sein, beschlossen wir, beim ADAC an einem Fahrertraining teilzunehmen. Aber es kam alles anders: Die Idee wurde zwar von allen begeistert aufgenommen, aber einen Termin zu finden, an dem alle Zeit hatten, das war das Problem. Und so fanden wir, daß ein Fahrertraining im kleinen Stil auch seine Reize haben könnte! Also meldeten wir uns zu einer einstündigen Kartfahrt auf der Go-Kart-Bahn in Jettingen an. Tja, und das war spitze, denn so konnten wir die Kurvenlage auf einer kurvenreichen Strecke auch mal aus einer anderen Perspektive testen.



Das Vorbild Schumi stets vor Augen, machten in dieser Disziplin auch die Skilehrerinnen keine schlechte Figur, und so manch einer der männlichen Kollegen mußte sich geschlagen geben. Wir drehten eifrig unsere Runden und trugen so heiße Wettkämpfe aus, daß einige sogar mit Verwarnungen der „Streckenpolizei“ konfrontiert wurden.

Dani

SPEED Kart

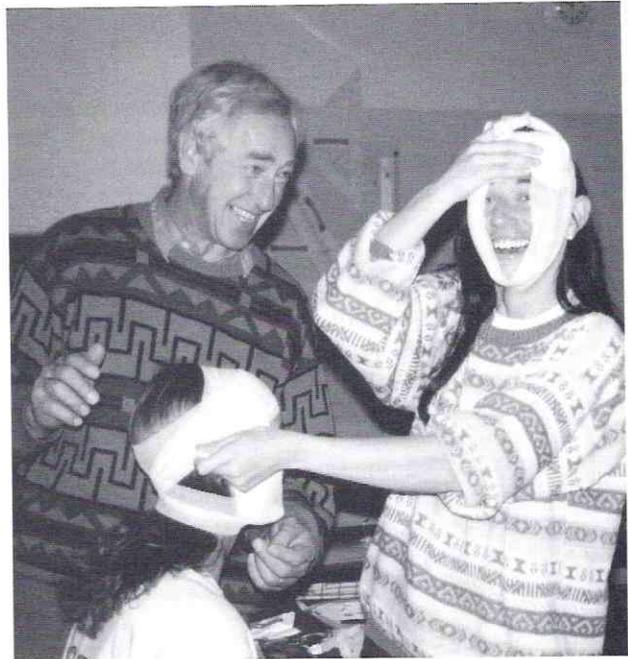


Speed-Kart-Hallen-
betriebs-GmbH
Schönenberger Str. 2
89343 Jettingen-
Scheppach
Telefon
(08225) 1403

Erste-Hilfe-Kurs

Natürlich hoffen wir, daß wir Sofortmaßnahmen und wichtige Kniffe der Ersten Hilfe nie anwenden müssen, aber für den Fall der Fälle wollten wir um jeden Preis gerüstet sein. Wie sagt man so schön: Vorbeugen ist besser. Diese Devise veranlaßte uns Skilehrer, unter der Leitung von Herrn Friedrich Ende September einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. An zwei Samstagen lernten wir alles von Pflaster anlegen über Verbände mit dem Dreieckstuch bis hin zu diffizilen Kopfverbänden und natürlich vieles mehr. Höhepunkt war gewiß die Mund-zu-Mund-Beatmung, die wir leider (?) nur an einer Puppe ausprobieren konnten. Na ja, als dann aber nicht einmal mehr die Lämpchen der Puppe leuchteten, die uns anzeigen sollten, ob wir diese Operation auch richtig machten, beschlossen wir an diesem Punkt, den Kurs zu beenden und gleich zum Hüttenwochenende im Allgäu überzugehen, wo wir anläßlich Freddy's 30. Geburtstags das Erlernte noch beinahe an einigen Alkoholleichen anwenden mußten.

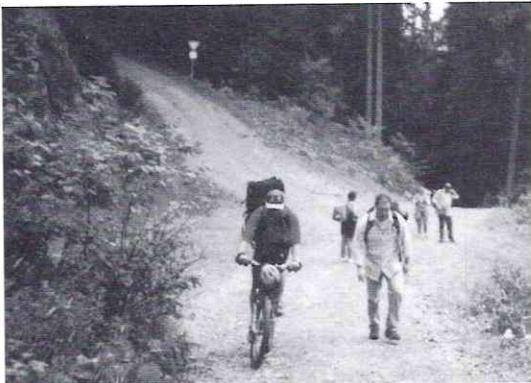
Dani



und dann – Freddy's Geburtstag

Die Geschichte vom Geburtstag und anderen Lügen

An einem tristen, widerlich grauen und noch nebligeren Samstag Nachmittag:



Eine Gruppe mehr oder weniger junger Leute versammelt sich, um einen gemütlichen Spaziergang zu machen. Grund dafür: Freddy's 30ster Geburtstag. So trifft man sich also um 15⁰⁰ Uhr in Immenstadt am Zentralfriedhof, dem wohl erdenklich besten Ausgangspunkt für ein Geburtstagsfeier.

Die Gemeinschaft der geladenen Gäste wüfzelt sich aus den verschiedensten Schichten zusammen, als da wären ehem. Studienkollegen, bucklige Verwandtschaft, Rad-sportfreunde, eine Auswahl an den unterschiedlichsten Damen, zukünftige Schwager, allerhand Anhang zu o. g. und natürlich Skiclub-Mitglieder, aber zu denen kommen wir später.

Wie schon gesagt, gegen 15⁰⁰ Uhr begibt sich diese Gruppe also bergaufwärts. Nach Aussage unseres Gastgebers haben wir eine gemütlich Tour (ca. 90 min.), welche selbst ein gehbehinderter spielend bewältigen könnte, vor uns. Das ganze würde noch einfacher, zumal ja kein Schnee mehr läge! Nun, um so mehr wundern wir uns jetzt, daß uns Freddy einen Führer für den Spaziergang zugeteilt hat, der ein MTB benützt.

Die ersten hundert Meter erzählt er uns dann auch schaurige Geschichten. Davon wie er und ein paar Auserwählte eine Woche vorher bei geschlossener Schneedecke die Strecke mit dem Fahrrad bewältigt haben. Nach gut hundert Metern wird er aber dann spontan ruhiger (ca. 20%ige Steigung liegt ohne Aussicht auf eine flachere Passage vor uns).

Sofort breitet sich in der Gruppe wildes Ächzen und Stöhnen aus, und innerhalb von wenigen Minuten wird das harmonische Häuflein in viele Fetzen zerrissen. Vorne weg ein paar Rucksackträger, die scheinbar nicht einmal bemerken, daß es steiler wird, dazwischen versuchen noch ein paar Möchtegern-Bergfaxe das Tempo zu halten, und dann tröpfchenweise nach hinten werden die Köpfe immer röter, der Atem immer schneller. Das Grinsen einiger wird zu verzerrten Grimassen. Und so wandern wir und wandern wir....

Seltsam nur, der mit dem Fahrrad ist immer an unserer Seite. Nach ca. 2 Stunden bekommen wir von diesem dann die erste Information: Irgendwo geht es links ab, an einer Hütte vorbei durch ein Hochmoor. (Kein Problem, zwischenzeitlich sieht man vor Nebel kaum noch die Hand vor Augen) Man geht falsch in der Annahme, unser Guide mit dem Bike hätte den Abzweig ausgespäht, nein, er fühlt sich verpflichtet auf die Langsameren zu warten. So starten also einige durch, denn der Durst wird trotz des widrigen Wetters immer größer und die Aussicht auf eine Hütte mobilisiert nochmals alle Kräfte. Nach weiteren 30 Minuten Fußmarsch treffen wir auf zwei einsame Wanderer und fragen nach dem Weg (unser Guide ist zwischenzeitlich nicht mehr zu sehen). Die meinen, wir wären schon viel zu weit gegangen, flux und voller Freude drehen wir um. Positiv dabei, an einem Holzverschlag, der den Abzweig markieren soll, treffen wir auf den ersten Teil vom Rest der Mannschaft. Man legt mittlerweile völlig durchnäßt eine kurze Rast ein, um auch dem Letzten die Möglichkeit zu bieten, den Weg zu finden (oder damit der mit dem MTB auch nachkommt).



Als alle wieder glücklich vereint sind beschreiten wir das Hochmoor. Das macht echt riesig Spaß. Bis zu den Knöcheln versinken wir im Schlamm. Nur noch 20 Minuten, sagt der mit dem Rad (welches er mittlerweile schultert). Trotz den wiederholten Lügen was den Zeitplan anbelangt kommen wir irgendwann an einer gemütlichen Hütte an. Jeder stürzt hinein, bestellt sich Weizen, Glühwein usw. bis unser Führer mitteilt daß die eigentliche Hütte noch ein paar Meter weiter ist.

Nach einer Gehzeit von fast drei Stunden erreichen wir nun endlich unser Ziel. Trockene Kleidung wird angelegt, was zu trinken bestellt und dem Trottel mit dem High-Tec Rad haben wir auch verziehen. Jetzt fehlt nur noch das wichtigste an diesem Tag, das Geburtstagskind und die Skischulmitglieder. (Angeblich hatten diese einen ganz wichtigen Erste-Hilfe Kurs zu besuchen). Es dämmt schon, da treffen sie ein, nicht mal außer Puste, eine gute Stunde sind sie gelaufen, o.k. eine steilere Passage war auf der Strecke, aber ansonsten selbst bei angehender Dunkelheit kein Problem. Es hätte also doch eine gemütliche Strecke gegeben. (Dieser Idiot mit dem Rad! Und... warum waren alle Skilehrer in dieser Gruppe? Mangelt es da etwa an Kondition?)

Alle endlich vereint werden erst mal die leeren Speicher gefüllt, mit Kässpätzle und vielen Vitaminen, vornehmlich in Form von Birnen. Unser Gastgeber schwört, ganz entgegen seiner Gewohnheiten, auf Vitamine und nach der 13ten Frucht werden dann auch die Auswirkungen sichtbar. Kein schlaffer, erschöpfter Körper sinkt auf das Matrazenlager nieder, nein Freddy schläft heute im Sitzen. Das viele Obst hinterläßt bei so manchem in dieser Nacht Verdauungsstörungen, die sich hauptsächlich in der Entleerung des Mageninhaltes entgegengesetzt der gewöhnlichen Richtung äußern. Auch die soliden, abgehärteten Skiclub-Mitglieder sind davon nicht ausgeschlossen.

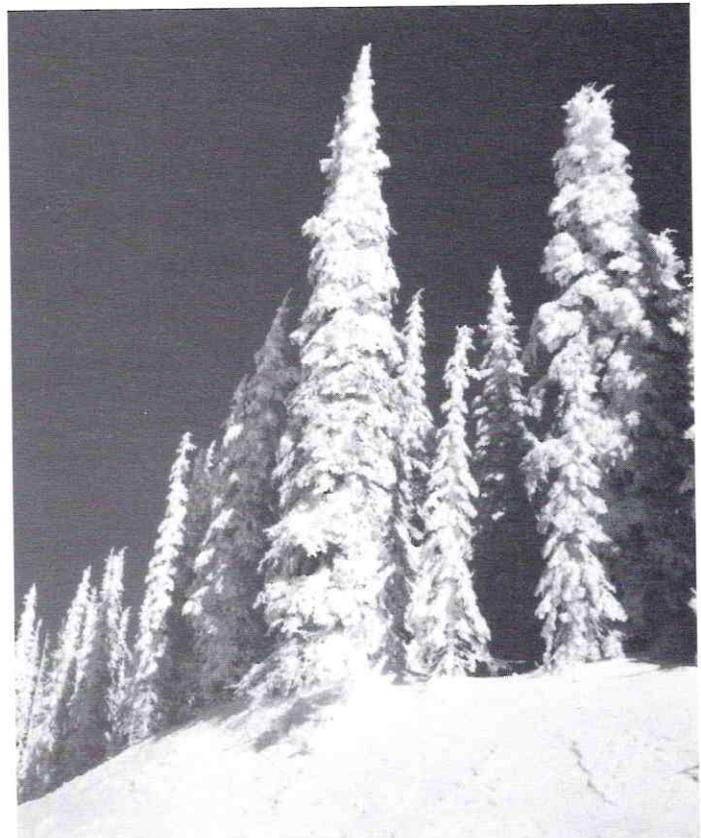
Am nächsten Morgen bekommen wir ein kräftiges Bergsteiger-Fühstück, damit wir für den Abstieg gewappnet sind. Trotzdem benötigen ein paar noch eine zusätzliche Vitaminspritze. Freddy hat dann noch die traurige Aufgabe, die Zeche zu bezahlen, ganz tief muß er in seinen Geldbeutel gucken. Eine Woche im besten Hotel im St. Moritz wäre dafür sicher auch zu haben gewesen, aber wer will schon nach St. Moritz? Dann machen wir uns, bei herrlichem Sonnenschein auf den Rückweg. Endlich lüftet sich auch das Geheimnis des Full-Suspension-Bikes und dessen Reiter, nachdem wir die andere Strecke für den Heimweg nehmen und für jeden ersichtlich wird, daß der Weg sehr viel einfacher gewesen wäre, ward der mit dem Rad auf und davon. Ehe wir uns versehen, sind wir auch schon wieder am Friedhof angelangt, was Freddy unweigerlich wieder an sein Alter erinnert. Hier trennen sich nun unsere Wege, jedoch sind wir uns einig, beim nächsten mal sind wieder alle dabei.

Skilehrerfortbildungen in Grasgehren und Jungholz



Als Anfang November unsere erste Fortbildung auf dem Programm stand, konnten wir das Ziel kurzfristig vom Pitztal ins näher gelegene Allgäu verlegen, wo schon unerwartet viel Schnee lag. Obwohl viele von uns zum ersten Mal wieder auf Skiern standen, bekamen wir beim Einfahren schnell das richtige Gefühl für Bretter und Unterlage. Nachdem wir ausgewählte Themen aus dem Lehrplan auf der Piste durchgearbeitet hatten, ließen wir den Tag noch gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen erwartete uns dann eine Überraschung: Das Allgäu versank in 30cm Neuschnee, so daß wir uns (natürlich erst, nachdem wir unser Pflichtprogramm absolviert hatten), ins wohlverdiente Tiefschneevergnügen stürzen konnten.

Die zweite Fortbildung führte uns an unseren „Hausberg“ nach Jungholz. Nachdem wir wider Erwarten die Anreise in Lippis „Motorhome“ ohne größere Schäden überstanden hatten, jagte uns unsere Ausbilderin Geli gleich am frühen Morgen einen gehörigen Schrecken ein: Bei der Begrüßung bekamen wir einen „Anschuß“ zu hören, der es in sich hatte. Zum Glück stellte sich heraus, daß dies lediglich Gelis Einführung in unser Thema „Methodik“ darstellte und als Negativ-Beispiel aufzufassen war. Obwohl wir einen Großteil des sonnigen Tages mit „Stehen am Hang“ verbrachten, konnten wir bei regelmäßig eingestreuten Kaffeepausen und Buckelpisten-Fahrten neue Motivation tanken. Den gelungenen Skitag feierten wir noch an der Schneebar und in unserem Hotel, wo allerdings ein kleiner Unfall das gemütliche Beisammensein überschattete: Geli verbrannte sich bei einem Spiel mit flambiertem Alkohol die Hand und mußte in der Nacht mit Eis und Schnee behandelt werden. Nichtsdestotrotz waren tags darauf sowohl das Wetter als auch unsere Stimmung wieder bestens, so daß wir uns optimal auf die kommende Saison vorbereiten konnten.



Marion

Weihnachts-Skikurse

Am 26. Dezember ging's auf ans Riedbergerhorn, um schon in gewohnter Weise unsere Weihnachtsskikurse durchzuführen. Unter der Leitung von unserem Freddy fuhr also ein Bus ins Allgäu. Bei minus 20 °C und strahlend blauem Himmel sowie super Schnee- verhältnissen machten die Kleinsten ihre ersten Schritte im Schnee. Doch auch die Großen konnten ihren Stil bei unserem Chris verbessern.



Tips und Kniffe, die das Skifahren erleichtern, bekamen sie zu hören, denn auch die Atemtechnik muß beim Skifahren stimmen. Manch ein männlicher Kursteilnehmer nannte es „Schwangerschaftsgymnastik“, womit bewiesen wäre, daß unsere Skilehrer für alle Eventualitäten des Lebens gerüstet sind.

Als neues High-light fand am Illertal in der Pause ein Sektfrühstück statt, um den Tag etwas beschwingter angehen zu lassen. Um auch die Heimfahrt etwas zu verkürzen und die Kälte aus den Gliedern zu treiben, war eine Willi-Runde gerade das richtige. Es lohnt sich auf jeden Fall, dies einmal selbst zu erleben.



Januar-Skikurse



Aufgrund einer enormen Anzahl an Erwachsenen wurde natürlich unser Starskilehrer Chris aktiviert, der noch eine Woche zuvor bei der Stadtmeisterschaft schwer gestürzt war. Aber auch er ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, unseren Schülern das Skifahren und andere lebenswichtige Dinge beizubringen. Trotz des großen Andrangs in Jungholz schnallten wieder alle begeistert die Bretter an, denn am Allgäuer Tor verzog sich der dichte Nebel, und strahlend blauer Himmel kam zum Vorschein.



Bei den Januar-Skikursen konnten bereits die Früchte unseres Bemühens an Weihnachten geerntet werden, denn wir führen mit 90 Skihungrigen ans Riedbergerhorn. Viele unserer Kleinen waren von Weihnachten so begeistert, daß sie ihr Erlerntes gleich im Januar ausbauen wollten.



Am letzten Skikurstag schließlich reichten die Startnummern für das Abschlußrennen gerade aus, um alle rennhungrigen Skifahrer ihr Können unter Beweis stellen zu lassen. Auch unser Renn-Nachwuchs unter der Leitung von Herrmann nahm an diesem Rennen teil und ließ sogar einige Erwachsene hinter sich. Also auf geht's – vielleicht schafft es unser Ski-club ja einmal, die momentan etwas schwache Herren-Nationalmannschaft zu verstärken!

Tom



Tagesfahrten

An Hl. 3 König hieß es auf ins Montafon mit dem Burgauer Skiclub. Mit unserem Ossi machten wir unsere erste Rast am Grenzübergang Hörbranz, wo wir ganz ungeniert ein kleines Sektfrühstück zu uns nahmen.

Es schien ein super Tag zu werden, der Nebel verzog sich und die Sonne spitztelte hinter den Bergen hervor. Aber der Nebel verzog sich nicht nur draußen, sondern auch aus einem Gesicht, das am Morgen nach einer Geburtstagsparty in den Bus gestiegen war. Tja unser Robby war also bis wir im Montafon waren wieder fit und fuhr mit einigen Skihungrigen zusammen hinauf in die Silvretta Nova. Geführt von unserem Freddy genossen die Teilnehmer einen schönen Tag mit langen Abfahrten, Tiefschnee und Bukelpisten, und lernten uns Skilehrer auch mal von einer anderen Seite kennen als nur bei den Skikursen.



Nach schönen Stunden in der Silvretta Nova wieder unten im Tal, fehlte aber ein Skifahrer aus unserem Bus. Nachdem wir eine halbe Stunde auf ihn gewartet und uns mit der Bergwacht verständigt hatten, fuhren wir dann leider ohne ihn wieder nach Hause. Zu Hause angekommen, erfuhren wir dann, das er sich noch für eine Nacht im Montafon entschieden hat. Tja, was nicht alles beim Hüttenzauber passiert.

An alle, die noch nie eine Tagesfahrt mitgemacht haben, empfehle ich:

Mitfahren – Erleben – Genießen – Weiterempfehlen

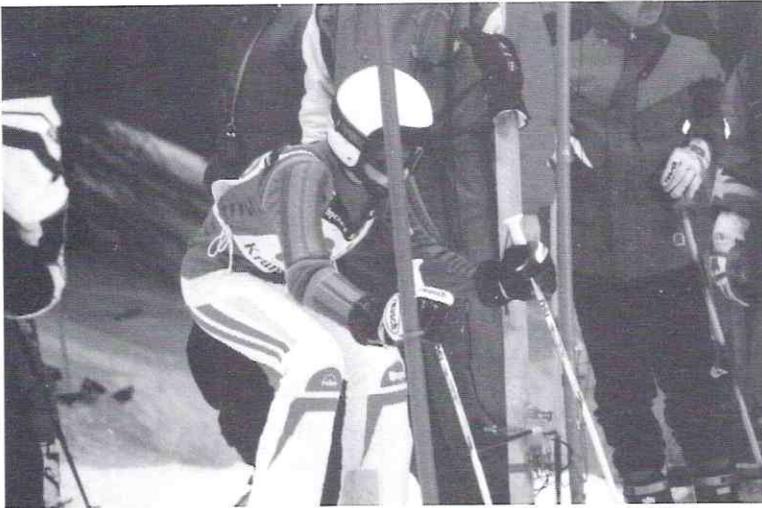
Tom



- Schlüsselfertiger Wohnungsbau
- Ingenieur- und Industriebau
- Verkauf u. Beratung
- Altbausanierung

Schmiedberg 13, 89331 Burgau, Tel. 08222/7018

Bei Burgauer Skirennen Hobbyläufer vorn



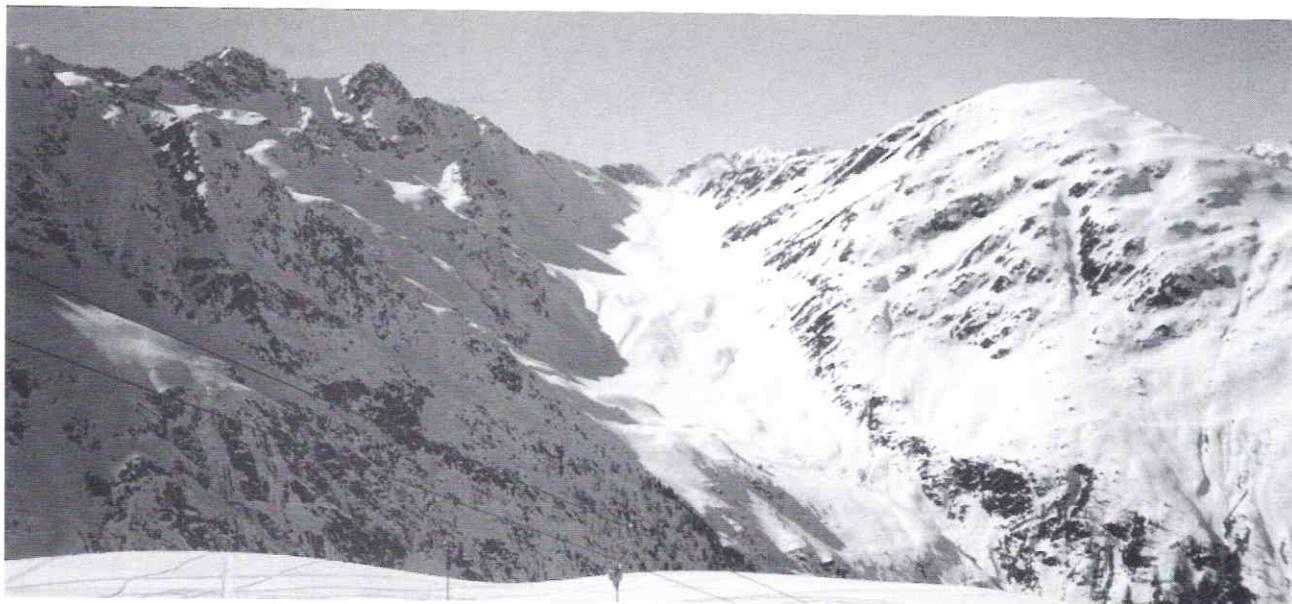
Ein voller Erfolg war das in Balderschwang am Riedbergerhorn-Lift durchgeführte erste Burgauer DSV-Skischulrennen. 30 Teilnehmer hatten dabei in zwei Durchgängen einen 250 m langen, von Alfred Schmid mit 25 Toren ausgeflaggten Slalom zu bewältigen, der auch technisch weniger versierte Fahrer vor keine allzu großen Probleme stellte. Bei diesem Rennen standen nicht Leistung und Können, sondern Spaß am Skifahren und Chancengleichheit im Vordergrund. Da nur die Zeit hinter dem Komma gewertet wurde, hatten Skifahrer jeden Leistungsstands, vom Anfänger bis zum Profi, gleiche Siegchancen.

Den Beweis dafür erbrachte Gerda Ernst, die zwar mit 1:20:00 einigen Rückstand auf die Zeitschnellste aufwies, damit aber die Hundertstel-Bestmarke von :00 vorlegte und somit bei den Damen den Siegerpokal mit nach Hause nehmen durfte. Sie verwies Yvonne Pröbstle (:03), Andrea Schmid (:30), Sandra Richter (:33), Geli Bock und Monika Endt (je :37) auf die Plätze. Auch bei den Herren waren es Hobbyläufer, die die vordersten Ränge belegten. Über einen Pokal durften sich Christian Leitner (:07), Seppo Ernst (:11), Ralf Kaufmann (:24), Detlef Kesten (:36) und Max Kaufmann (:41) freuen. Ein kurzer Regenschauer am Vormittag konnte der Begeisterung nichts anhaben, und nachmittags paßte sich auch das Wetter der guten Stimmung an: Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen klang der Skitag mit Siegerehrung und gemütlichem Beisammensein aus.

(Bericht in der Günzburger Zeitung)



Skisafari Dolomiten/Südtirol

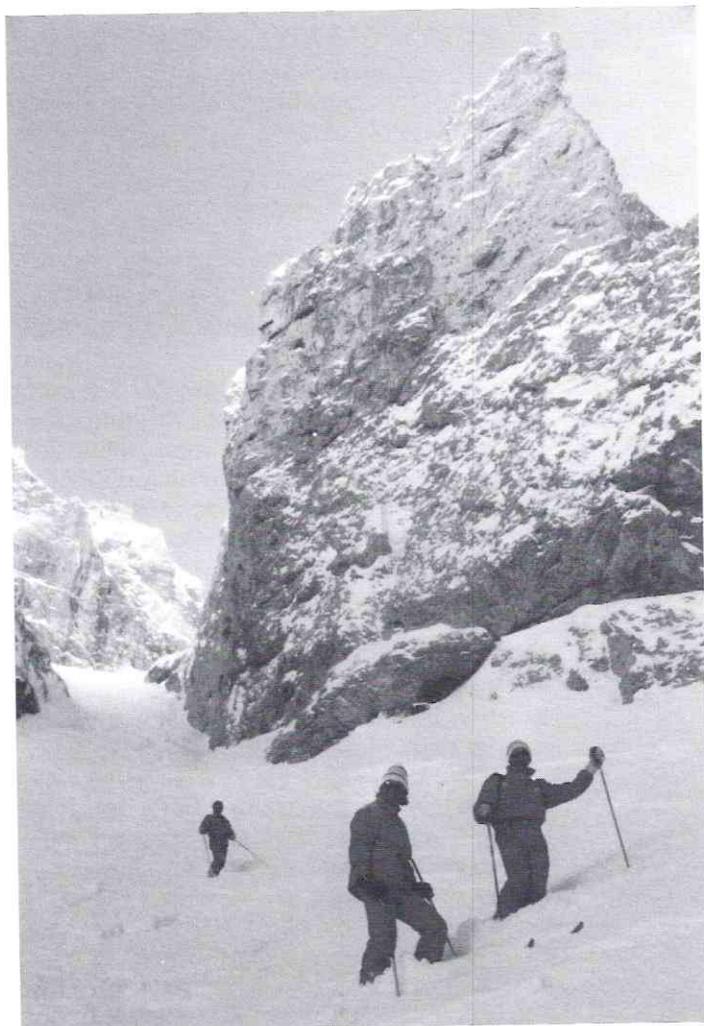
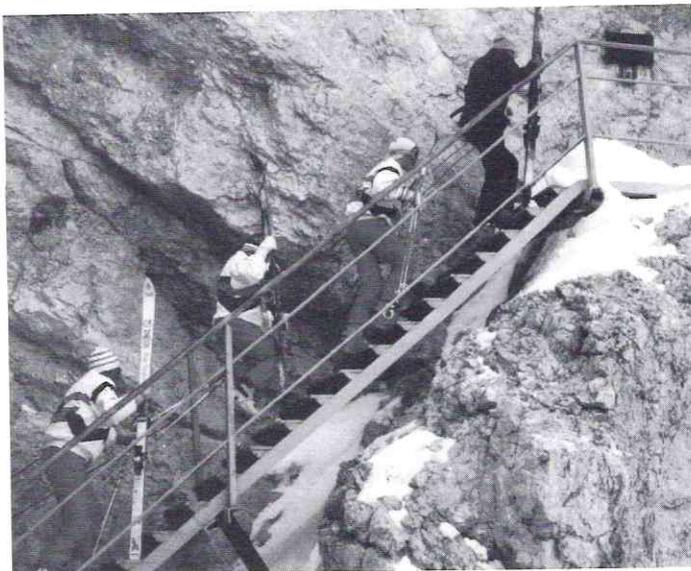


Bereits unsere Anreise nach St. Ulrich im Grödnertal war mit Hindernissen gespickt: Nachdem wir schon mit Verspätung losgefahren waren (Willi hatte fatalerweise seinen Skiträgerschlüssel in Illertissen vergessen) und in München weitere Zeit mit der Suche nach Tschimbi's Wohnung verloren hatten (in welche Richtung muß man den Stadtplan jetzt eigentlich halten?), gerieten wir zu allem Überfluß auch noch in eine Polizeikontrolle. Wider Erwarten mußten wir die Nacht trotz fehlenden Kfz-Scheins nicht in Polizeigewahrsam verbringen, sondern konnten unsere Fahrt in Richtung Süden fortsetzen. Obwohl wir zunächst die falsche Autobahnausfahrt erwischt hatten, erreichten wir um 0³⁰ Uhr doch noch St. Ulrich. Nur ein kleines Problem war zu lösen: Wir kannten den Namen unserer Unterkunft nicht. Die Informationstafel am Ortsbeginn half uns weiter: Anhand eines Telefonnummernvergleichs wurden wir doch noch fündig. Mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein am nächsten Morgen wurde unser Durchhaltevermögen belohnt. Aber unsere Pechsträhne riß nicht ab: Erst nach einigem Umherirren im Grödnertal trafen wir den Rest unserer Truppe wieder, den wir zuvor im Verkehrs-Chaos verloren hatten.



Endlich, endlich standen wir in der Ciampinoid-Bahn, wo uns Tschimbi mit kleinen Kostproben aus seinem reichhaltigen Witze-Schatz unterhielt. Vor der eindrucksvollen Kulisse der Dolomiten stürzten wir uns ins Skivergnügen. Wir hatten uns gleich für den ersten Tag die Sella Ronda vorgenommen. Die klangvollen Namen der auf dieser Rundtour um die Sella gelegenen Pisten riefen bei unseren Dolomiten-Veteranen Tschimbi, Manu und Willi Erinnerungen wach, die sie beim Mittagessen im Lupo Bianco lebhaft austauschten. Angefangen von exzessiven Vinorosso-Abenden bis hin zu nicht weniger exzessiven Skiabenteuern: Vom bloßen Zuhören zitterten uns schon die Knie. Über Belvedere und Arabba ging's zurück zum Ausgangsort St. Christina. Mit Pizza, Pasta und Vino ließen wir den Abend typisch italienisch ausklingen. Auch unser zweiter Skitag, den wir hauptsächlich auf der Belvedere oberhalb von Canazei verbrachten, verwöhnte uns mit Sonnenschein und südlicher Atmosphäre. Cappuccino, Eisbecher und knackige Italiener bestimmten das Bild.

Der Höhepunkt war für den dritten Tag vorgesehen: das Mittagstal. Noch in der Seilbahn bekamen wir Neulinge „beruhigende“ Stories über vergangene Touren zu hören. Von Anseilen über Umherirren im Nebel und **Beinahe-Abstürzen** bis hin zur statistischen Unfallzahl wurde nichts ausgelassen. Nach einem Cappuccino in der Bergstation der Pordoi-Bahn (es könnte ja der letzte sein...) machten wir uns an den halbstündigen Anstieg, der weniger schweißtreibend war als erwartet. Nachdem wir ein etwa 300 m breites Schneefeld gequert hatten, waren wir am Ziel unserer Wünsche angelangt: Das Mittagstal lag vor uns. Nur daß wir es nicht sehen konnten... Oben ging's nämlich so steil los, daß man sich schon beinahe über den „Abgrund“ beugen mußte, um hinuntersehen zu können.



Nachdem Freddy die ersten Meter bewältigt hatte, gab es auch für uns keine Ausreden mehr. Mit einiger Überredungskunst und psychologischen Tricks konnten wir schließlich auch Marion dazu bewegen, die Engstelle zu passieren. Unterhalb dieses Steilhangs begann dann das reine Vergnügen: Mit inzwischen wieder gefestigten Knien konnten wir die Abfahrt durch das links und rechts von steil aufragenden Felswänden begrenzte Mittagstal so richtig genießen. Ein würdiger Abschluß für unseren Dolomiten-Kurztrip. Nachdem dieser Test nach einigen Widrigkeiten so überaus positiv ausgefallen ist, wollen wir unseren Vereinsmitgliedern dieses Traumskigebiet (Dolomiti Superski umfaßt 1180 km Piste) nicht vorenthalten: Wir würden uns freuen, wenn wir bei unserer Skisafari in die Dolomiten im März 1998 auch Sie begrüßen könnten.

Moni

Grundstufen-Lehrgang



So lief also ein Skitag nach dem anderen ab und die Abende waren sehr lang und wurden immer länger, denn wer schon einmal im Pitztal war, dem ist der Hexenkessel ein Begriff, und der weiß, daß man um dieses Ding keinen Bogen machen kann. Am Anfang des Lehrgangs noch eine kleine Gruppe, war am Schluß der ganze Lehrgang vertreten, und der Hexnkessel in fester Hand des ASV.



Am Ostersonntag konnten Willi und ich (Tom) leider nicht in die Kirche, obwohl ein Gebet vielleicht gar nicht so ganz falsch gewesen wäre, denn wir mußten ins Pitztal zum Grundstufenlehrgang.

Nun ja, das Wetter war eigentlich für April noch ganz schön besch??, auf jeden Fall hatten wir einen super Schnee und wie bestellt kam dann am zweiten Tag auch noch die Sonne dazu und wir konnten super Tiefschnee fahren.



Aber der Tag kam und wir konnten ihn nicht aufhalten, an dem wir unsere Prüfungsfahrten absolvieren und nach abendlicher Vorbereitung unsere Lehrprobe halten mußten. Natürlich wie es immer ist, ein Unglück kommt selten allein und Petrus ließ es pünktlich zu den Prüfungen wieder schneien und die Sicht war ganz einfach 0.

Nach 2 freien Abfahrten, Pflugbogen und Lehrprobe sowie einer Theorieprüfung wurde am letzten Abend nochmals so richtig auf die Pauke gehaut.

Am Samstag gabs dann Noten, und wir konnten mit bestandenem Lehrgang nach Hause fahren und uns von den Strapazen erholen.

Tom

Härtetest beim Oberstufen-Lehrgang im Pitztal

Endlose Referate nach einem anstrengenden Skitag, überfülltes Programm und Prüfungsstreß, vor allem aber Spaß, jede Menge nette Leute und Skivergnügen pur – das alles konnten Dani und ich Ende März beim 8-tägigen Oberstufen-Lehrgang des Allgäuer Skiverbandes auf dem Pitztalgletscher erleben. Nachdem wir in den Jahren zuvor die Grundstufen-Prüfung ohne Probleme bestanden hatten, wollten wir in der Ausbildungshierarchie eine Stufe höher klettern und versuchen, uns den Oberstufen-Ausweis und damit die Intermarke und F-Lizenz zu sichern.



Obwohl wir nicht ganz fit waren – Dani mit Knieproblemen und ich mit Schleudertrauma – machten wir uns guter Dinge mit unserem bis unters Dach voll bepackten Kleinwagen auf den Weg ins Pitztal. Dort erwarteten uns traumhafte Verhältnisse: Bei strahlendem Sonnenschein und frischem Pulverschnee änderten wir gleich das Tagesprogramm und stürzten uns in die Tiefsneehänge, wobei wir alle darauf bedacht waren, uns die weichen Knie angesichts der Hangneigung von bis zu 40% nicht anmerken zu lassen.



In den folgenden Tagen zerlegten wir das Parallele Grundschiwingen in seine einzelnen Elemente und wandelten es ja nach Schnee, Gelände und Situation ab. Dabei standen wir natürlich unter ständiger Beobachtung unserer Ausbilder Wolfgang, Mollo, Dieter und Franz, die unsere Tagesleistungen benoteten. Nachmittags und abends erarbeiteten wir in Referaten und Arbeitsgruppen die theoretischen Grundlagen des Skifahrens, wobei von Sportbiologie und -medizin über Trainings- und Bewegungslehre bis zu Biomechanik und Vereinsrecht volle Konzentration gefragt war, um in der schriftlichen Klausur nicht allzu schlecht abzuschneiden. Während sich einige von der zeitweise etwas nervösen Stimmung anstecken ließen, versuchten wir beim Tanzen im „Hexenkessel“ auf andere Gedanken zu kommen.

Bei den praktischen Prüfungen war dann vielseitiges Können gefordert: In zwei Riesenslalom-Läufen konnten wir unser Rennfahrer-Talent unter Beweis stellen, während beim freien Fahren in der Buckelpiste neben Kondition und Technik vor allem Spritzigkeit und Rhythmus gefragt waren. Auch mit den Demoschwüngen deckten wir ein breites Spektrum ab: Trotz der schlechten Sicht hatten wir Kurzschwüngen, Berg- und Talstemme sowie eine Fahrt in rhythmischem und geländeangepasstem Parallelen Grundschiwingen zu bewältigen. In einer 20-minütigen Lehrprobe, die wir in der Nacht zuvor ausgearbeitet hatten, konnten wir schließlich unsere pädagogischen Qualitäten ausspielen. Als am letzten Abend auch die Theorieprüfung geschafft war, stand einer ausgelassenen, feucht-fröhlichen Feier nichts mehr im Wege. Bei der Notenbekanntgabe gab es dann nicht nur lachende Gesichter – doch Dani und ich konnten angesichts unserer guten Ergebnisse erleichtert aufatmen.



Rückblickend auf eine stressige, aber traumhaft schöne Skiwoche werden wir nach einigen Trainingseinheiten mit Freddy bestimmt irgendwann einmal die DSV-Skilehrer-Prüfung in Angriff nehmen.

Marion

Trainerausbildung



Ende Juni dieses Jahres drückten Willi und ich noch einmal die Schulbank, jedoch in einer ungewöhnlichen Schule an einem ungewöhnlichen Ort: Wir absolvierten einen dreitägigen Theorielehrgang an der Trainerschule des Deutschen Skiverbandes, deren Unterrichtsräume sich direkt unterhalb der Sprungschanze im Olympiastadion von Garmisch-Partenkirchen befinden.

Zusammen mit ca. 40 Rennsportbegeisterten aus ganz Deutschland, darunter zwei Mitglieder der Damen-Nationalmannschaft und die amtierende Weltmeisterin im Downhill-Mountainbiken, konnten wir von erfahrenen DSV-Trainern lernen, wie man hoffnungsvolle Nachwuchsläufer an die Weltspitze bringt. Obwohl die Ausbilder von Anfang an keine Zweifel daran ließen, daß sich ihr Konzept ausschließlich am Leistungssport orientiert, vermittelten sie Inhalte, die auch für uns im Flachland interessant sein können. Neben den Grundlagen der Renn-Basistechnik und den Anforderungen im alpinen Rennlauf erarbeiteten wir vor allem die Themen Trainingsplanung und Trainingslehre.

Doch auch unsere sportlichen Fähigkeiten waren gefordert: Zunächst schwitzten wir auf dem Sportplatz bei Dehnungs-, Kräftigungs-, Gleichgewichts- und Koordinationsübungen, ehe wir in der Halle einen waghalsigen Geräte-Parcours zu bewältigen hatten. Richtig locker ging es beim anschließenden Inline-Skating zu, bei dem einige auf dem Asphalt landeten. Gott sei Dank hatten wir noch kurz zuvor das richtige Stürzen gelernt.



Nach Hospitation und Heimstudium trafen wir uns Ende September beim Schneelehrgang auf dem Hintertuxer Gletscher wieder, um das Erlernte praktisch anzuwenden und gleichzeitig die neue Skisaison einzuläuten. Traumwetter und die Tatsache, daß um diese Jahreszeit auf dem Gletscher nur Super-Skifahrer unterwegs sind, wie zum Beispiel die norwegische und slowakische Herren-Nationalmannschaft und das DSV-Nachwuchsteam, ließen uns die schlechten Schneeverhältnisse sofort vergessen. Schließlich sitzt man nicht alle Tage mit Kjetil Andre Aamodt und Lasse Kjus in der Gondel und bewundert deren muskulöse Oberschenkel aus nächster Nähe... Während wir also nebenbei stets ein Auge auf die Spitzenläufer warfen, beschäftigten wir uns drei Tage lang mit der Renn-Basistechnik, fuhren Stangen und hielten Kurzlehrproben. Auch nachmittags und abends blieb für Regeneration keine Zeit. Bei Referaten und Arbeitskreisen kam es zu hitzigen Diskussionen: Ist es sinnvoll, bei Kindern, die nicht im Alpenraum leben, leistungssportorientiertes Training anzusetzen?

Am Samstag stieß mit Rainer Mutschler, der zur Zeit die deutsche Herren-Nationalmannschaft betreut, jener Trainer zu uns, der Katja Seizinger, Martina Ertl und Co. an die Weltspitze brachte. Beim Auslockern auf dem Sportplatz konnten wir von ihm unter anderem abschauen, wie man Bauch- und Rumpfmuskulatur kräftigt.

Obwohl wir auf diesen beiden Lehrgängen viel Fachwissen erwerben, Spaß haben und neue Kontakte knüpfen konnten, wird sich voraussichtlich nur Willi den hohen Anforderungen beim Prüfungslehrgang im Mai stellen.

Marion

Gelungenes Saisonfinale beim SC Burgau

Unter dem Motto Fun, Action und Powder veranstaltete der Skiclub Burgau am 19./20. April einen Saisonabschluß auf dem Pitztaler Gletscher. Super Schneeverhältnisse und Bilderbuchwetter kündigten bereits ein vielversprechendes Wochenende an.



Die skibegeisterten Teilnehmer konnten aus einem reichhaltigen Angebot wählen: Vom Freestyle-/Powder-Seminar über Big Foot und Carving bis hin zum Snowboarden.

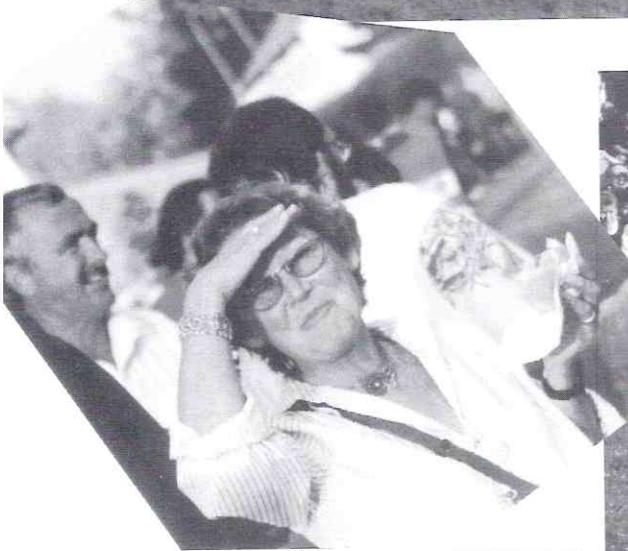
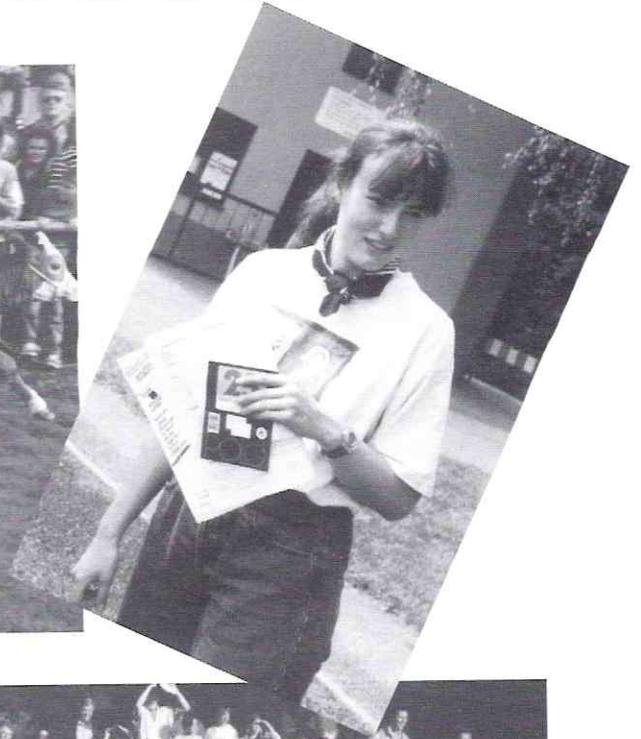


Der absolute Höhepunkt war sicherlich die Abfahrt durch den Taschachferner-Gletscher.

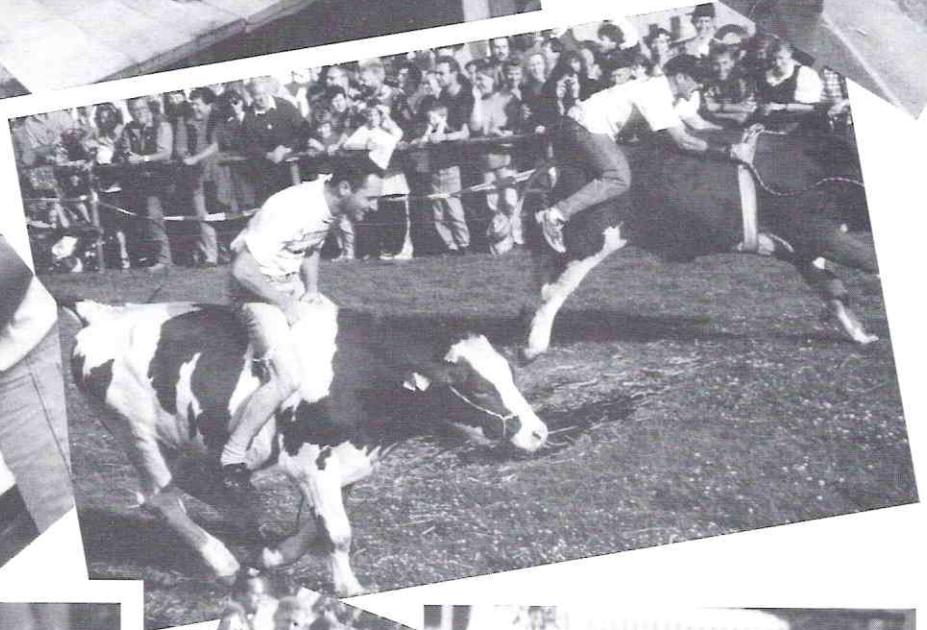
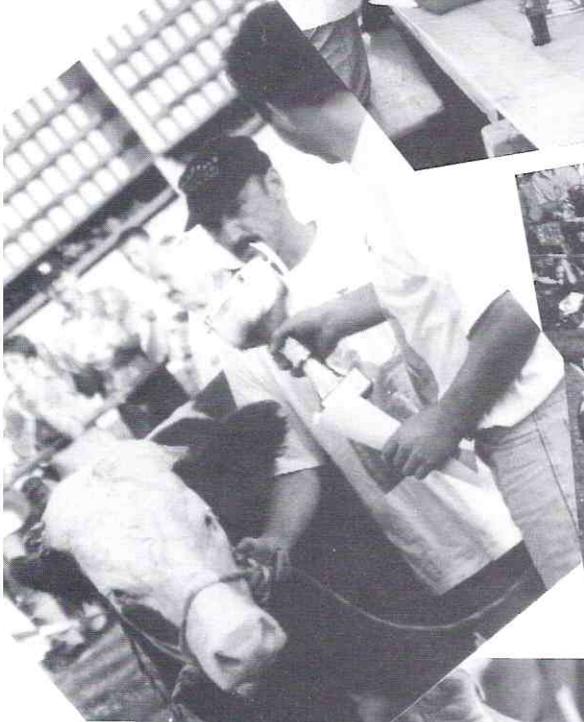
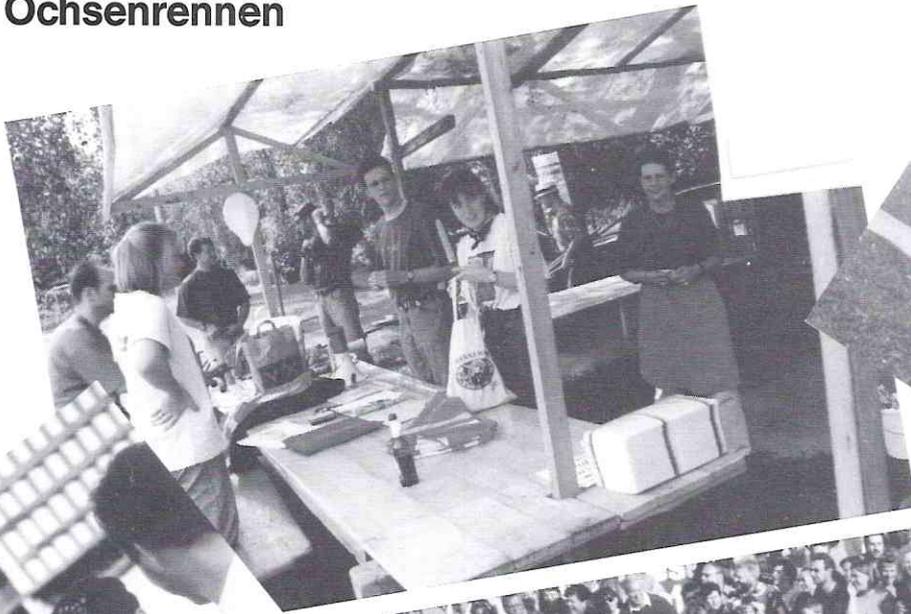
Vorbei an gewaltigen tiefblauen Gletscherwänden über den Gletscherbruch hinweg, hinein in ein variantenreiches Gelände bis hin zur Gletscherzunge, wobei bei den letzten Metern ins Tal die Kondition aller nochmals getestet wurde.



Rückblickend auf ein unbeschreibliches Wochenende, sind wir der Meinung, daß man dies einfach selbst erleben muß – hoffentlich schon in dieser Saison!



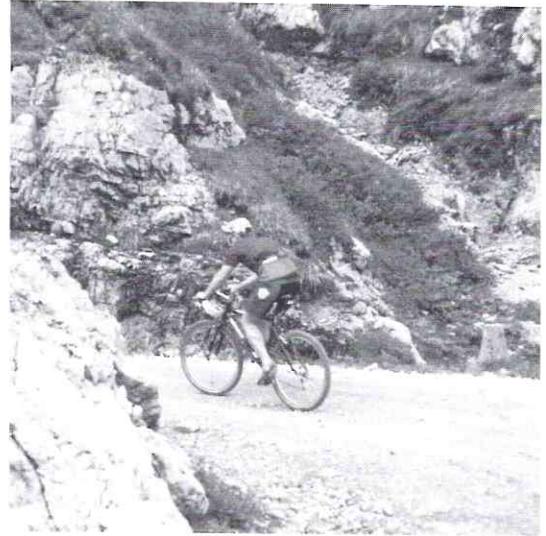
Ochsenrennen



Lago-Biking am Gardasee

Ja wir sind mit'm Radl da, sagten wir uns im August am Gardasee, um auch im Sommer die Bergwelt zu erklimmen. Wir, das sind unser Freddy, der Willi, besser bekannt unter Manu-Willi, weil er der Freund von unserer Manu ist, und nicht zuletzt meine Wenigkeit, der Tom.

Angekommen in der Villa Bepi in Torbole ließen wir uns den kommenden Tag am Abend schon einmal bei einem Prosecco durch den Kopf gehen. Ehrlich gesagt habe ich nicht genau gewußt was mich da alles erwartet. Nun ja, auf alle Fälle ging es am nächsten Tag um halb neun los, über Riva hinauf nach Pregasina, wo wir die erste Rast nach ungefähr 2 Stunden bergauf fahren einlegten. Bis dahin dachte ich noch, das ist ja alles ganz harmlos, bis auf die Hitze, es hatte nämlich 32 Grad im Schatten. Danach ging es weiter auf Trampelpfaden und Karrenwegen bergauf und bergab hinüber zum 2000 Meter hohen Monte Tremallzo, den wir nachmittags um 4 Uhr endlich erreicht haben. Den Gipfel erreicht, aßen wir mit Genuß Spaghetti. Aus sicheren Quellen ist bekannt, daß manchen hier oben die Spaghetti nicht mehr so ganz schmeckten bzw. anderen das Frühstück nochmals durch den Kopf geschossen ist (Namen werden verständlicherweise nicht genannt).



Nun ja, als wir dann endlich abends um sieben wieder in Torbole angekommen sind, genoß ich noch ein kühles Bier und freute mich auf mein Bett, denn irgendwie war ich fix und fertig.

Am nächsten Tag, hart zu uns selbst, natürlich wieder aufs Bike und eine kleine Runde (500 hm) zum Ausfahren. Am Sonntag schließlich nochmals eine Tour um unser Ziel, 4000 hm zu erreichen und danach ging es mit ein paar Blessuren wieder heim nach Burgau.

Auf alle Fälle, wer es noch nicht mit erlebt hat, dem empfehle ich einmal Villa Bepi mit dem Bike am Lago di Garda.

Tom



Fitness

Neu!!!

Mutter & Kind

Montag

2 bis 5 Jahre

16⁴⁵ Uhr bis 17⁴⁵ Uhr

Monika Kanzler

Neu!!!

Wirbelsäulengymnastik

Dienstag

20⁰⁰ Uhr bis 21⁰⁰ Uhr

Monika Kanzler

gesonderte Anmeldung erforderlich
8 Stunden mit max. 15 Teilnehmern
Beginn 07.10.97, Kosten DM 50,00
Anmeldung unter 08222-1231

Kinder

Mittwoch

6 bis 10 Jahre

16⁴⁵ Uhr bis 17⁴⁵ Uhr

Hans Oßwald und Ralf Kaufmann

Schüler

Freitag

11 bis 15 Jahre

18⁰⁰ Uhr bis 19⁰⁰ Uhr

Erwachsene

'Fit for Fun'

Dienstag

19⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr

Monika Kanzler

'Powergymnastik'

Mittwoch

19⁴⁵ Uhr bis 20⁴⁵ Uhr

Heinz Dullinger

'Gelenkschonend, rückengerecht'

Freitag

19⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr

Monika Kanzler

'Konditionsgymnastik'

Freitag

20⁰⁰ Uhr bis 21⁰⁰ Uhr

Willi Kanzler

Wir haben alles für Sie.

Fachgeschäft für

**Stahl, Draht
Maschinen**

**Sanitär
Haushalt**



WERKMARKT

GESCHENKE

EISEN-ZIEGLER-BURGAU

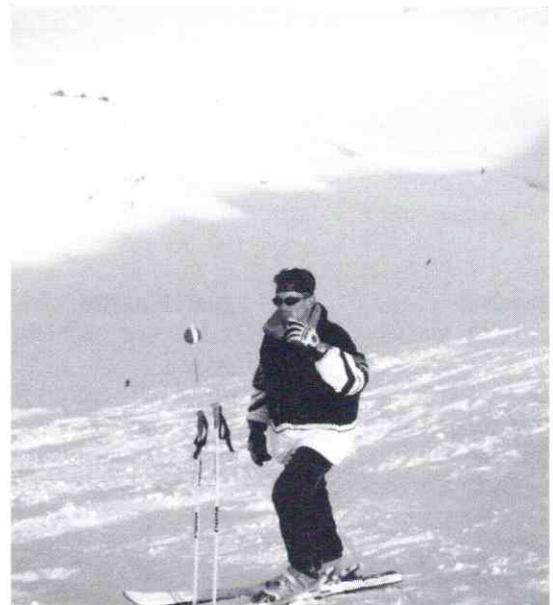
Augsburger Straße, Burgau

Telefon (0 82 22) 9 68 00

Interne Skilehrer-Fortbildungen

Fortbildung 1

Die DSV-Skischule des SC Burgau e.V. möchte Ihren Ausbildungs- und Wissensstand für alle Vereinsmitglieder transparent gestalten und bei sämtlichen vereinsinternen Aus- und Fortbildungen alle skibegeisterte Freunde des Skisports einladen, an diesen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen. Es fallen lediglich die eigenen Unkosten (Skipass, Übernachtung und Benzin) an. Sämtliche Ausbildungskosten werden von der DSV-Skischule getragen.



Datum: 29./30.11.1997

Ort: Balderschwang/Grasgehren

Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Ausbilder: Landes- und Bundesausbilder des Deutschen Skiverbandes

Unterkunft: In einer gemütlichen Alpenhütte, wobei jeder Teilnehmer Schlafsack etc. selber mitbringen muß. Für ein ausgiebiges Frühstück ist gesorgt.

Anreise: Samstag, 29.11.1997 bis 8³⁰ Uhr, Treffpunkt Grasgehrenhütte

Rückreise: Sonntag, 30.11.1997 ab 15⁰⁰ Uhr

Programm:

- Einfahren mit besonderen Aufgabenstellungen
- Situative Veränderungsmöglichkeiten
- Angleichung der persönlichen Skitechnik
- Bewegungssehen – Bewegungsanalyse mit Video
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen herkömmlicher Technik und Carven

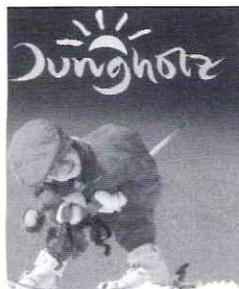
Teilnehmer: Skilehrer, angehende Skilehrer und interessierte Vereinsmitglieder, die einmal an einer Skilehrerfortbildung teilnehmen möchten.

Ausrüstung: Ski alpin

Anmeldung: beim Lehrgangsteiler

Meldeschuß: 24.11.1997, unter Tel. 08283-9151

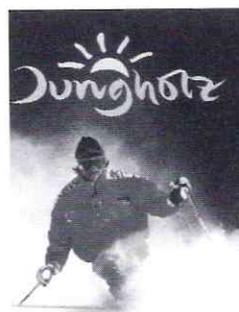
Fortbildung 2



klein aber fein



freundlich vergnüglich



traumhaft schneesicher



gemütlich genüßlich

Datum: 13./14.12.1997

Ort: Jungholz

Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Ausbilder: Landes- und Bundesausbilder des Deutschen Skiverbandes

Unterkunft: Hotel Jagdhof, Jungholz

Anreise: Samstag, 13.12.1997 bis 8³⁰ Uhr, Treffpunkt Sorgschrofenhütte

Rückreise: Sonntag, den 14.12.1997 ab 15⁰⁰ Uhr

Programm:

- Einfahren mit besonderen Aufgabenstellungen
- Methodische und didaktische Möglichkeiten im Skikurs
- Schülergerechtes Bewegungssehen und Bewegungsanalysen

Teilnehmer: Skilehrer, angehende Skilehrer und interessierte Vereinsmitglieder, die einmal an einer Skilehrerfortbildung teilnehmen möchten.

Ausrüstung: Ski alpin, LL-Ski (falls vorhanden)

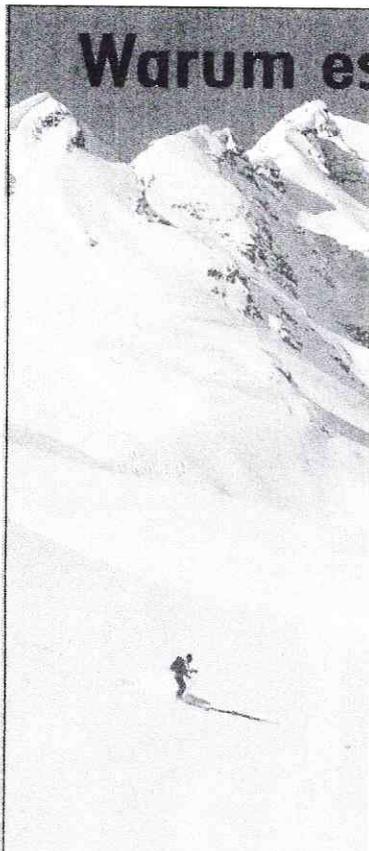
Anmeldung: beim Lehrgangsteiter

Meldeschuß: 08.12.1997, unter Tel. 08283-9151

MARKER[®]
SKIBINDUNGEN

MARKER[®]
SKIBINDUNGEN

Kurskosten:	Teilnehmer	mit Busfahrt	ohne Busfahrt
	1 Person	DM 165,00	DM 75,00
	2 Personen	DM 315,00	DM 140,00
	3 Personen	DM 460,00	DM 200,00
	(Diese Gruppentarife sind nur auf Familienmitglieder übertragbar)		
Busfahrt:	DM 24,00 für Mitglieder		
	DM 26,00 für Nichtmitglieder		
	DM 22,00 für Gruppen (10 Personen)		
Anmeldung:	auf beiliegendem Formular bei		
	Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße, Burgau		
	Telefon: 08221-968 00		
Meldeschuß:	17.01.1998		
Skigebiet:	Riedbergerhornlifte in Balderschwang Skilifte Jungholz		
Bushaltestellen und Abfahrt:	6 ³⁰ Uhr Burtenbach, Bushaltestelle 6 ³⁵ Uhr Jettingen, Bushaltestelle 6 ⁴⁰ Uhr Röfingen, Bushaltestelle 6 ⁴³ Uhr Haldenwang, Bushaltestelle 6 ⁴⁵ Uhr Konzenberg, Bushaltestelle 6 ⁴⁶ Uhr Dürlauingen, Bushaltestelle 6 ⁵⁰ Uhr Mindelaltheim, Bushaltestelle 7 ⁰⁰ Uhr Burgau Hauptschule 7 ⁰⁵ Uhr Limbach, Gasthof Jehle 7 ¹⁰ Uhr Günzburg, Berufsschule		
Skikurs-Hotline:	08283 / 9152		



Warum es sich schwer machen – auf zu Sport Leicht!

Skiservice komplett:	49,-
Spezial Renn-Service:	69,-
Elan MBX Worldcup RS	849,-
Marko M 51 Racing	379,-
als Set	<u>699,-</u>


Sport Leicht

Tagesfahrt ins Allgäu am 21.12.1997

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah ...

unser Allgäu. Direkt vor unserer Haustür liegt das wunderschöne Allgäu. Lassen Sie sich einfach mal einen Tag verwöhnen und fahren Sie mit uns einen Tag ins Allgäu. Vielleicht entdecken Sie einen Fleck, den Sie noch nicht kennen.

Je nach Schneelage suchen wir einen interessanten Skiort und werden bestimmt eine Menge Gaudi haben ...

Leitung: Tom Senser
Ichenhauser Straße 87, 89312 Günzburg
Tel.: 089-14 18 966 oder D2Fu 0172-8421954

Abfahrt: 7⁰⁰ Uhr, Hauptschule Burgau

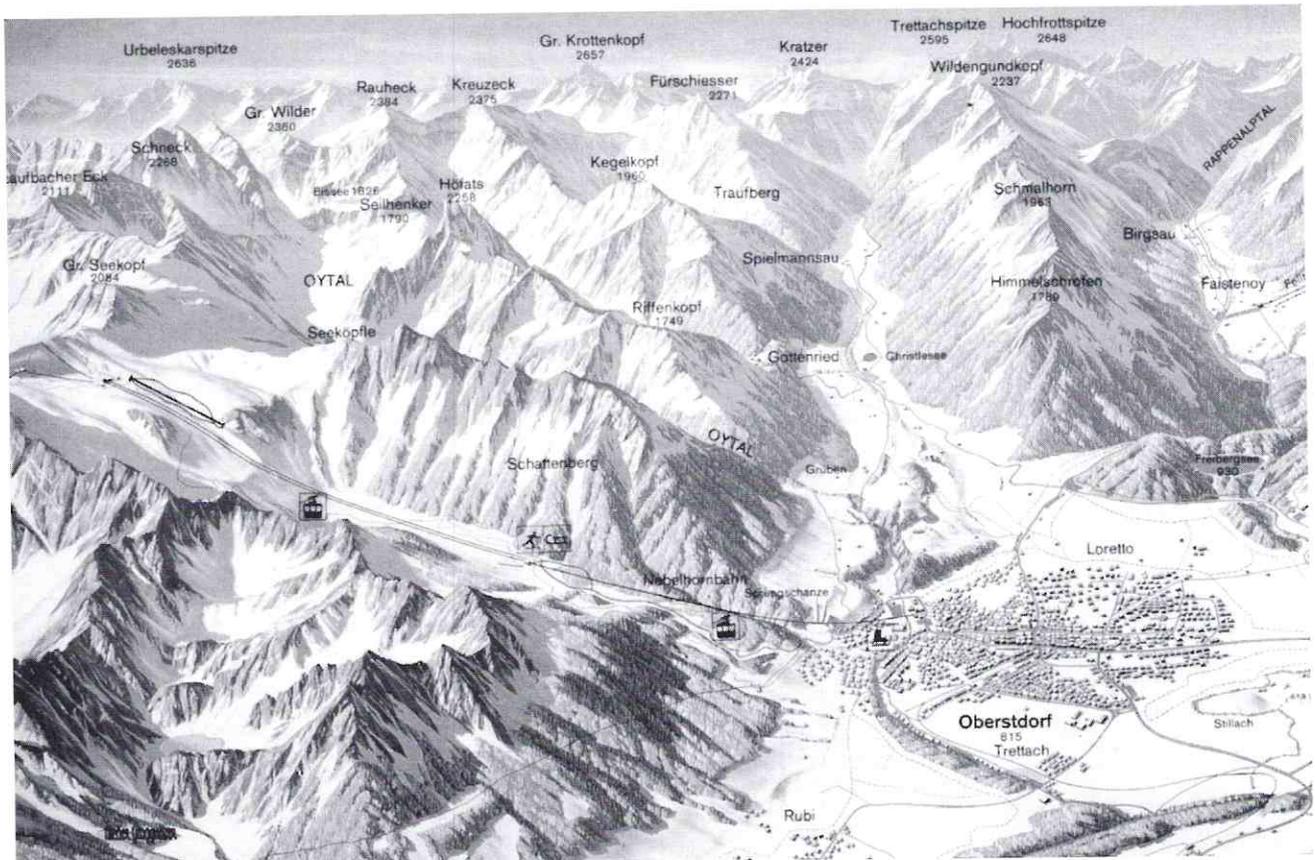
Teilnahmekosten: **Leistungen:**

Busfahrt: DM 24,00 für Mitglieder – Reise im modernen Reisebus
DM 26,00 für Nichtmitglieder – Reisebegleitung
DM 22,00 für Gruppen (10 Personen) – Skipass
– Betreuung im Skigebiet
– Skifahrerfrühstück

Lift: DM 35,00 für Erwachsene
DM 26,50 für Kinder bis 14 Jahre

Meldesluß: 19.12.1997

Die Liftkosten sind ca. Preise und können sich je nach Skigebiet geringfügig ändern.



Weihnachtsskikurse 1997

- Termin:** 26./27. und 29./30.12.1997
- Kursangebot:** für Anfänger, Fortgeschrittene und angehende Profis.
(auch Gruppenanmeldungen möglich)
⇒ **Achtung: nur für Vereinsmitglieder** ⇐

Kursinhalte

- Kurs 1:** **Erste Erfahrungen**
Ausrüstung kennenlernen und Erproben
Gleiten und Schußfahren
Anhalten und Bremsen
Liftfahren
Pflugbogenfahren
Erstes längeres Abfahren
- Kurs 2:** **Erlernen des Parallelen Grundschwings**
Fahren auf flachem bis mittelsteilem Gelände mit mittlerem Tempo
- Kurs 3:** **Verbessern des Parallelen Grundschwings**
Paralleles Grundschwingen mit kleinen Radien
Einführung ins parallele Grundschwingen nahe der Falllinie
Varianten des Parallelen Grundschwings
- Kurs 4:** **Erfahrungen Erweitern**
Fahren auf mittelsteilen bis steilen Hängen
Basistechnik: Paralleles Grundschwingen auf schwierigen Pisten
Fahren mit höherem Fahrtempo
- Kurs 5:** **Spezial Schule**
Fahren auf anspruchsvollen Pisten
Steile Hänge, Buckelpisten, kritische Stellen
Harte, eisige Pisten
Erste Erfahrungen im Tiefschneebereich (Grundtechnik)
- Kurs 6:** **Für Individualisten**
Verbesserung des persönlichen Fahrstils
Ästhetisches Fahren
Varianten Schönskifahren / Genußskifahren



Kurskosten:

Teilnehmer	mit Busfahrt	ohne Busfahrt
1 Person	DM 165,00	DM 75,00
2 Personen	DM 315,00	DM 140,00
3 Personen	DM 460,00	DM 200,00

(Diese Gruppentarife sind nur auf Familienmitglieder übertragbar)

Busfahrt: DM 24,00 für Mitglieder
 DM 26,00 für Nichtmitglieder
 DM 22,00 für Gruppen (10 Personen)

Anmeldung: auf beiliegendem Formular bei
Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße, Burgau
Telefon: 08221-968 00

Meldeschluß: 20.12.1997

Skigebiet: Riedbergerhornlifte in Balderschwang
 Skilifte Jungholz

Bushaltestellen und Abfahrt:
 6³⁰ Uhr Burtenbach, Bushaltestelle
 6³⁵ Uhr Jettingen, Bushaltestelle
 6⁴⁰ Uhr Röfingen, Bushaltestelle
 6⁴³ Uhr Haldenwang, Bushaltestelle
 6⁴⁵ Uhr Konzenberg, Bushaltestelle
 6⁴⁶ Uhr Dür Lauingen, Bushaltestelle
 6⁵⁰ Uhr Mindelaltheim, Bushaltestelle
 7⁰⁰ Uhr Burgau Hauptschule
 7⁰⁵ Uhr Limbach, Gasthof Jehle
 7¹⁰ Uhr Günzburg, Berufsschule

Skikurs-Hotline: 08283 / 9152

Darauf kommt's an: **Nicht Masse, sondern Klasse**

<ul style="list-style-type: none"> ■ Tennisschläger ■ Basketballausrüstung ■ Fußballausrüstung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sportbekleidung ■ Sportschuhe ■ Sportbälle ■ Rollerskates
---	--

mit dem bekannten Service bei:

schreyer sportartikel

augsburger straße 28
 89312 günzburg
 telefon (0 82 21) 3 35 65

<ul style="list-style-type: none"> ■ Fahrradbekleidung ■ Hallensportbedarf ■ Bergsportartikel 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Skisportartikel ■ Skibekleidung ■ Snowboards
--	--

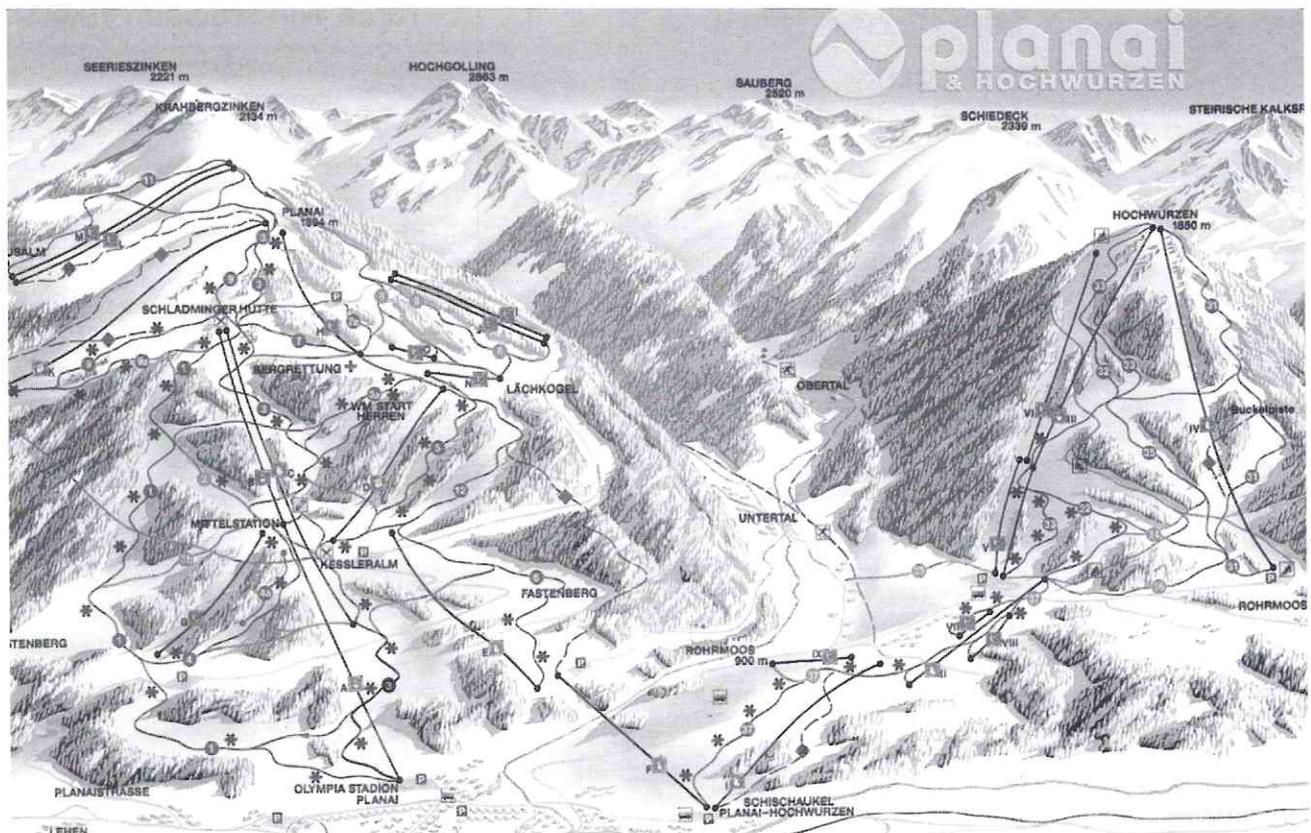


the point of sport

Schüler- und Jugendskilager 1997

vom 26. bis 31. Dezember 1997

Im Großraumskigebiet Salzburger Land bietet sich für unsere Jugend die Gelegenheit, sich auf 80 Kilometer präparierten Abfahrten richtig auszutoben. Dabei werden unsere Jugendlichen von erfahrenen Skilehrern und Trainern betreut. Wir wohnen in einem Jugendhaus, wo wir nach „Feierabend“ gemeinsam Spiele- und Discoabende erleben, aber auch Wissenswertes über alpine Gefahren und Umweltschutz erfahren. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich im Rodeln, Backen von Bauernbrot, Wettmelken und Preisnageln zu versuchen.



Leitung: Manfred Konrad
Kapuzinerstraße 19, 89331 Burgau
Tel.: 08222-42190

Abfahrt: 5⁰⁰ Uhr, Hauptschule Burgau

Teilnahmekosten:

Vollpension: DM 335,00 für Mitglieder
DM 335,00 für Nichtmitglieder

Lift: DM 120,00 für Kinder bis 14 Jahre

Meldeschluss: 20.12.1997

Leistungen:

- Reise mit Kleinbussen
- Reisebegleitung
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet
- Skifahrerfrühstück

Tagesfahrt in die Lenzerheide am 06.01.98

155 km präparierte Pisten laden Sie ein, diesen letzten Feiertag der Weihnachtszeit zu genießen. Die Lenzerheide mit Valbella und Parpan teilt ihre Pisten in 10 % leichte, 70 % mittlere und 20 % schwierige Pisten ein, also für jeden Geschmack ein kleiner Happen. Eine Führung durchs Skigebiet mit unseren ausgebildeten Skilehrern ist sicherlich noch ein Ansporn mehr, auch mal außerhalb der Skikurse mit unseren Skilehrern zum Skifahren zu kommen.



Leitung: Tom Senser
Ichenhauser Straße 87, 89312 Günzburg
Tel.: 089-14 18 966 oder D2Fu 0172-8421954

Abfahrt: 5⁰⁰ Uhr, Hauptschule Burgau

Teilnahmekosten:

Busfahrt: DM 32,00 für Mitglieder
DM 34,00 für Nichtmitglieder
DM 30,00 für Gruppen (10 Personen)

Lift: DM 50,00 für Erwachsene
DM 35,50 für Kinder bis 14 Jahre

Meldeschuß: 02.01.1998

Leistungen:

- Reise im modernen Reisebus
- Reisebegleitung
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet
- Skifahrerfrühstück

Die Liftkosten sind ca. Preise und können sich geringfügig ändern.

DSV-Skischulrennen 1998

Veranstalter DSV-Skischule SC Burgau e.V.

Termin 18.01.1998

Ort Jungholz, Schwandlift

Organisation

Rennleiter	Alfred Schmid
Schiedsrichter	Willi Dietrich
Startrichter	Hermann Keller
Zielrichter	Hubert Kuhn
Streckenchef	Martin Gaub

Zeitplan

8³⁰ Uhr Startnummernausgabe an der Kasse
 9⁰⁰ Uhr Besichtigung
 9³⁰ Uhr Start 1. Durchgang
 11⁰⁰ Uhr Besichtigung
 11³⁰ Uhr Start 2. Durchgang
 15⁰⁰ Uhr Siegerehrung im Ziel



Bestimmungen

Das Rennen wird in Anlehnung an die Bestimmungen der Deutschen Wettkampfordnung (DWO) durchgeführt, wobei einzelne Bestimmungen auf dieses Rennen abgewandelt werden. So gilt ferner:

- Im 2. Durchgang wird in umgekehrter Reihenfolge gestartet
- Es wird nicht nach Altersklassen unterschieden
- Gewertet werden nur die Zeitangaben hinter den Sekundenangaben
- Die Ergebnisse aus beiden Läufen werden gleich gewichtet

Wertungen Einzelwertung
 Familienwertung, bestehend aus 1 Erwachsenen und 2 Kindern oder 2 Erwachsene und 1 Kind

Altersklassen keine

Meldung Die Meldung kann sowohl schriftlich (per Fax) oder telefonisch unter Angabe von:
 Name, Vorname
 Geburtsjahr und Anschrift
 an:
DSV-Skischule SC Burgau e.V.
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel.: 08283-9151 oder Fax: 08283-9152
 erfolgen.

Meldeschuß 13.01.1998

Startgeld keines

Liftkarten Bei der Startnummernausgabe werden verbilligte Liftkarten ausgegeben.

Titel und Preise Die Sieger erhalten Pokale

Haftung Jeder Teilnehmer muß selbst ausreichend versichert sein. Versicherungsschutz seitens des Veranstalters besteht nicht. Es wird empfohlen, eine DSV-Versicherung abzuschließen.

Der Veranstalter wünscht allen Teilnehmern und Betreuern eine gute Anreise, einen unfallfreien Wettkampf und viel Erfolg.

Januarskikurse 1998

Termin 24./25. und 31.01./01.02.1998

Kursangebot: für Anfänger, Fortgeschrittene und angehende Profis.
(auch Gruppenanmeldungen möglich)
⇨ **Achtung: nur für Vereinsmitglieder** ⇩

Kursinhalte

- Kurs 1:** **Erste Erfahrungen**
Ausrüstung kennenlernen und Erproben
Gleiten und Schußfahren
Anhalten und Bremsen
Lifffahren
Pflugbogenfahren
Erstes längeres Abfahren
- Kurs 2:** **Erlernen des Parallelen Grundschwings**
Fahren auf flachem bis mittelsteilem Gelände mit mittlerem Tempo
- Kurs 3:** **Verbessern des Parallelen Grundschwings**
Paralleles Grundschwingen mit kleinen Radien
Einführung ins parallele Grundschwingen nahe der Falllinie
Varianten des Parallelen Grundschwings
- Kurs 4:** **Erfahrungen Erweitern**
Fahren auf mittelsteilen bis steilen Hängen
Basistechnik: Paralleles Grundschwingen auf schwierigen Pisten
Fahren mit höherem Fahrtempo
- Kurs 5:** **Spezial Schule**
Fahren auf anspruchsvollen Pisten
Steile Hänge, Buckelpisten, kritische Stellen
Harte, eisige Pisten
Erste Erfahrungen im Tiefschneebereich (Grundtechnik)
- Kurs 6:** **Für Individualisten**
Verbesserung des persönlichen Fahrstils
Ästhetisches Fahren
Varianten Schönskifahren / Genußskifahren



Fortbildung 3

Datum:	03.01.1998
Ort:	Jungholz
Leitung:	Alfred Schmid Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699
Ausbilder:	Lizenztrainer des Deutschen Skiverbandes
Anreise:	Samstag, 03.01.1998 bis 8 ³⁰ Uhr, Treffpunkt Sorgschrofenhütte
Rückreise:	Samstag, 03.01.1998 ab 15 ⁰⁰ Uhr
Programm:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Renn-Basistechnik - Umsetzen der Renn-Basistechnik in den Slalom- und Riesenslalomtoren
Teilnehmer:	Skilehrer, angehende Skilehrer und interessierte Vereinsmitglieder, die einmal an einer Skilehrerfortbildung teilnehmen möchten.
Ausrüstung:	Ski alpin, Slalomschützer (Knie- und Handgelenk)
Anmeldung:	beim Lehrgangleiter
Meldeschuß:	29.12.1997, unter Tel. 08283-9151

SPORT+MODE FORSTNER

Thannhausen, Ursberger Str. 2 Tel. 08281-1620



SUNSHINE

Rollerblade.

BLIZZARD
SNOWBOARD

VÖLKI



SALOMON

burton

GENERIC



Ski- und Snowboard Service innerhalb 48 Stunden

Wir halten die neuesten Carving-Ski und Snowboards
zum Testen für Sie bereit.

Snowboardkurse 1998

Termin 24./25.01.1998 oder 31.01./01.02.1998

Snowboarden kann so einfach und faszinierend sein, vorausgesetzt Du hast den Willen diese bezaubernde Sportart zu erlernen. Wir von der DSV-Skischule SC Burgau e.V. bieten Euch die Möglichkeit, in 2 Kurstagen erste Erfahrungen auf einem Board zu sammeln. Hierfür bieten wir folgende Gelegenheiten:

⇒ **Achtung: nur für Vereinsmitglieder** ⇐

Kursinhalte

Step 1:

First Boarden

Spielerisches Gewöhnen an das Snowboard
Frontside-Schwung, Backside-Schwung, Liftfahren
Boarden mit unterschiedlichem Tempo
Boarden mit unterschiedlichen Radien

Step 2:

More Boarden

Geländeangepaßtes Boarden mit unterschiedlichen Techniken
Verschiedene Techniken des Freestyles und Freeridings
Boarden abseits der Piste

Kurskosten:

Teilnehmer	mit Busfahrt	ohne Busfahrt
je Person	DM 85,00	DM 40,00
Leihboard	DM 45,00	

Busfahrt: DM 24,00 für Mitglieder
DM 26,00 für Nichtmitglieder
DM 22,00 für Gruppen (10 Personen)

Anmeldung: auf beiliegendem Formular bei

Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße, Burgau
Telefon: 08221-968 00

Meldeschuß: 17.01.1998

Skigebiet: Riedbergerhornlifte in Balderschwang
Skilifte Jungholz

Bushaltestellen und Abfahrt:

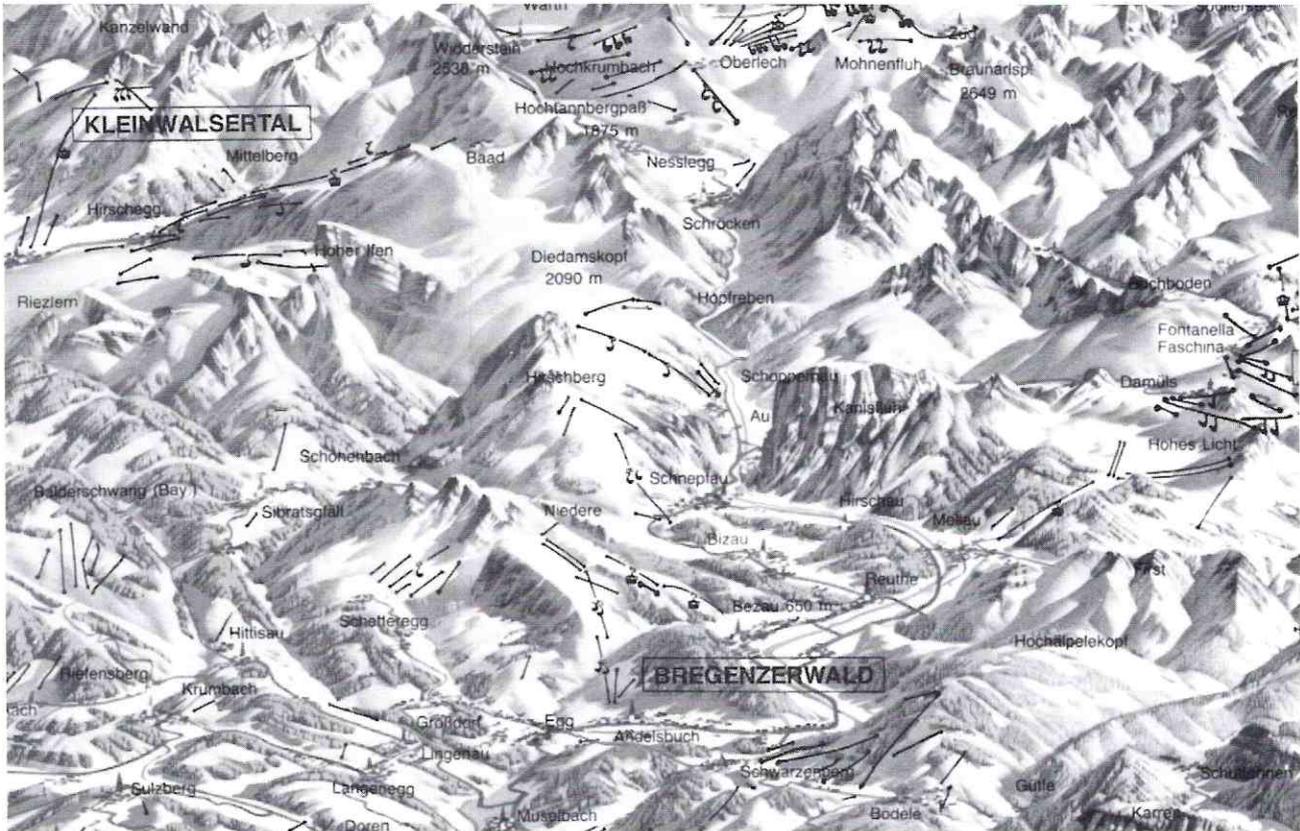
6³⁰ Uhr Burtenbach, Bushaltestelle
6³⁵ Uhr Jettingen, Bushaltestelle
6⁴⁰ Uhr Röfingen, Bushaltestelle
6⁴³ Uhr Haldenwang, Bushaltestelle
6⁴⁵ Uhr Konzenberg, Bushaltestelle
6⁴⁶ Uhr Dürlauingen, Bushaltestelle
6⁵⁰ Uhr Mindelaltheim, Bushaltestelle
7⁰⁰ Uhr Burgau Hauptschule
7⁰⁵ Uhr Limbach, Gasthof Jehle
7¹⁰ Uhr Günzburg, Berufsschule

Snowboard-Hotline: 08283 / 9152



Tagesfahrt Bregenzer Wald am 07.02.1998

Eine typische Skifahrt für Familien. Ein überschaubares Skigebiet, tolle Pisten, günstige Liftkarten und nette Skihütten laden zu dieser Fahrt in den Bregenzer Wald ein. Das Skigebiet Mellau, ein kleiner verträumter Ort, bietet auch ideale Möglichkeiten für Wanderer.



Leitung: Tom Senser
Ichenhauser Straße 87, 89312 Günzburg
Tel.: 089-14 18 966 oder D2Fu 0172-8421954

Abfahrt: 7⁰⁰ Uhr, Hauptschule Burgau

Teilnahmekosten:

Busfahrt: DM 24,00 für Mitglieder
DM 26,00 für Nichtmitglieder
DM 22,00 für Gruppen (10 Personen)

Lift: DM 38,00 für Erwachsene
DM 24,50 für Kinder bis 14 Jahre

Meldesluß: 06.02.1998

Leistungen:

- Reise im modernen Reisebus
- Reisebegleitung
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet
- Skifahrerfrühstück

Die Liftkosten sind ca. Preise und können sich geringfügig ändern.

Skisafari Canada 1998

vom 14.02-22.02.1998 nach Whistler Mountain – Blackcomb

Von Vancouver aus, nach nur 2stündiger Fahrt in nördliche Richtung durch eine atemberaubende, fjordartige Landschaft, erreichen wir das Wintersportzentrum Whistler in den Coast Mountains. Dieses Skigebiet, ist die größte Skiregion in Nordamerika mit ca. 200 Abfahrten und 28 Liftanlagen. Hier präsentiert sich uns ein Skivergnügen auf zwei Bergrücken: Blackcomb Mountain und Whistler Mountain. Aufgrund der Wetterlage und der Nähe des Pazifiks fallen hier im Durchschnitt 9,0m Schnee. Die Liftanlagen liegen in unmittelbarer Nähe unseres Hotels. Sie ermöglichen den bequemen Aufstieg zu den Bergen und bieten steile, weit offene und anspruchsvolle Abfahrten, sowie Abfahrten über zwei Gletscher. Diese Skigebiete haben alles: herrlich breite und bestens präparierte Pisten, aber auch anspruchsvolle Bukelpisten und endlose Tiefschneehänge.



Leitung:

Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Teilnahmekosten:

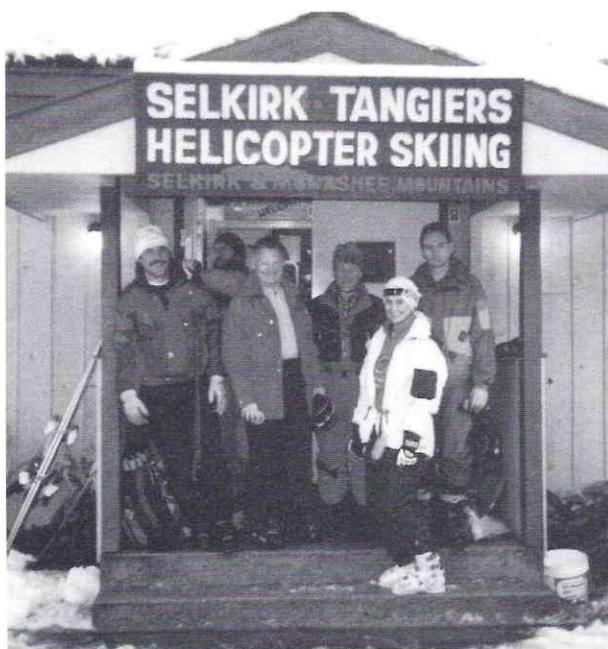
DM 2.499,00 für Mitglieder
DM 2.599,00 für Nichtmitglieder

Leistungen:

- Linien-Direktflug von Frankfurt nach Vancouver
- Steuern und Gebühren für Ein- und Ausreise
- Transfer zum Hotel/Flughafen
- Übernachtung mit Frühstück
- Skipaß für 6 Tage
- Reisepreis-Sicherungsschein

Meldeschuß:

15.12.1997



1. Burgauer Parallelslalom

Veranstalter DSV-Skischule SC Burgau e.V.

Termin 28.02.1998

Ort Jungholz, Schwandlift

Organisation

Rennleiter	Alfred Schmid
Schiedsrichter	Willi Dietrich
Startrichter	Hermann Keller
Zielrichter	Hubert Kuhn
Streckenchef	Martin Gaub

Zeitplan

8³⁰ Uhr Startnummernausgabe an der Kasse

9⁰⁰ Uhr Besichtigung

9³⁰ Uhr Start Qualifikationsläufe

13⁰⁰ Uhr Halbfinale

13³⁰ Uhr Finale

15⁰⁰ Uhr Siegerehrung im Ziel



Bestimmungen

Das Rennen wird in Anlehnung an die Bestimmungen der Deutschen Wettkampfordnung (DWO) durchgeführt, wobei einzelne Bestimmungen auf dieses Rennen abgewandelt werden. Die besten 8 Läufer werden gesetzt. Alle Teilnehmer müssen sich über das K.O.-System für die weiteren Läufe qualifizieren.

Wertungen Einzelwertung

Altersklassen keine

Meldung Die Meldung kann sowohl schriftlich (per Fax) oder telefonisch unter Angabe von:

Name, Vorname
Geburtsjahr und Anschrift
an:

DSV-Skischule SC Burgau e.V.
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel.: 08283-9151 oder Fax: 08283-9152
erfolgen.

Meldeschuß 23.02.1998

Startgeld keines

Liftkarten Bei der Startnummernausgabe werden verbilligte Liftkarten ausgegeben.

Titel und Presie Die Sieger erhalten Pokale

Haftung Jeder Teilnehmer muß selbst ausreichend versichert sein. Versicherungsschutz seitens des Veranstalters besteht nicht. Es wird empfohlen, eine DSV-Versicherung abzuschließen.

Der Veranstalter wünscht allen Teilnehmern und Betreuern eine gute Anreise, einen unfallfreien Wettkampf und viel Erfolg.

Skisafari Dolomiten/Südtirol 1998

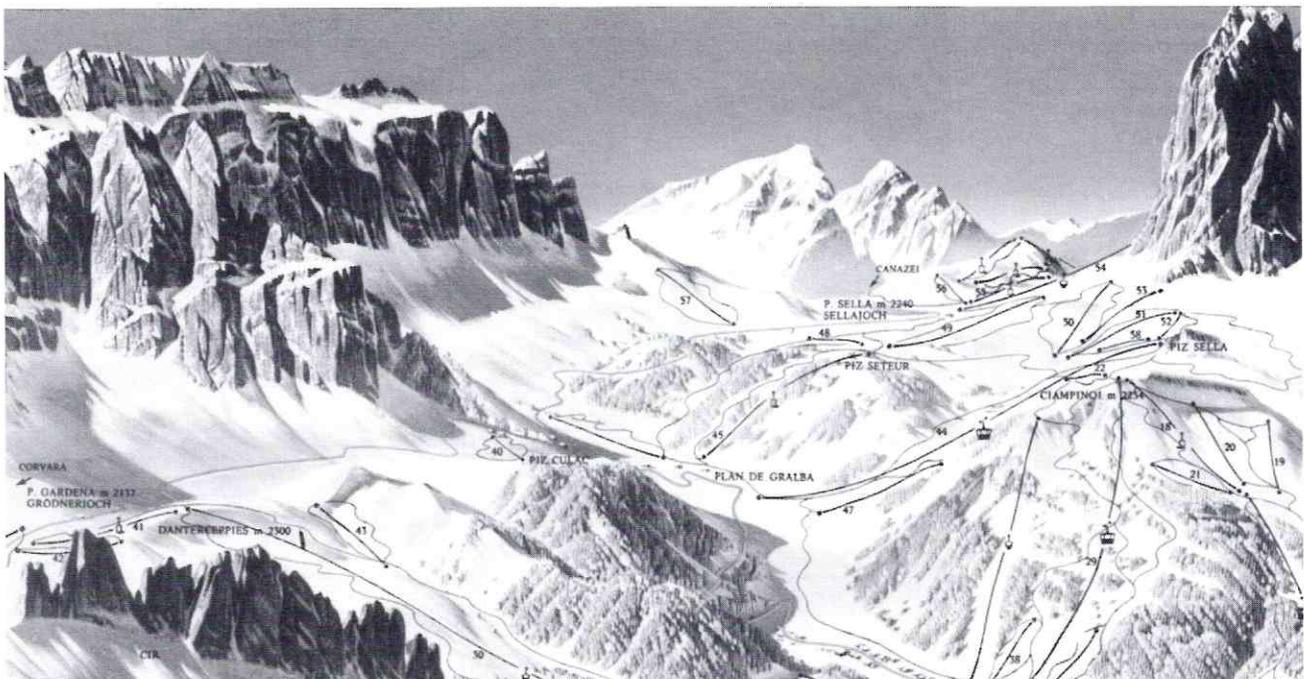
Neuaufgabe

vom 05.03.-08.03.1998

Langkofelscharte, Pordoi, Canazei, St. Ulrich oder Wolkenstein. Wer ein begeisterter Skifahrer ist, weiß mit diesen Namen etwas anzufangen. Die anderen kennen St. Ulrich als Geburtsort von Luis Trenker, wieder andere fahren schon im Oktober zum Törgelen nach Südtirol.

Also, zu jeder Jahreszeit eine beliebte Gegend. Da wir aber den weißen Sport zu unserem Hobby haben, fahren wir natürlich im Frühjahr zum Skifahren. Wunderschöne Landschaften, traumhafte Pisten, Tiefschneehänge, die europäischen Rocky Mountains laden zu traumhaften Skitagen ein. Derjenige, der schon einmal dabei war, wird wieder mitfahren, einer der dieses gigantische Ereignis noch nie miterlebt hat, sollte sich spalten, denn die Plätze sind knapp.

(siehe Bericht letztes Jahr)



Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Abfahrt: nach Absprache

Treffpunkt: 20⁰⁰ Uhr St. Ulrich im Grödnertal

Teilnahmekosten:

DM 360,00 für Mitglieder
DM 370,00 für Nichtmitglieder

Leistungen:

- Reisebegleitung
- Halbpension
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet

Meldeschuß: 20.02.1998

Achtung: An- und Rückreise erfolgt in privater Fahrgemeinschaft (evtl. mit Kleinbussen)

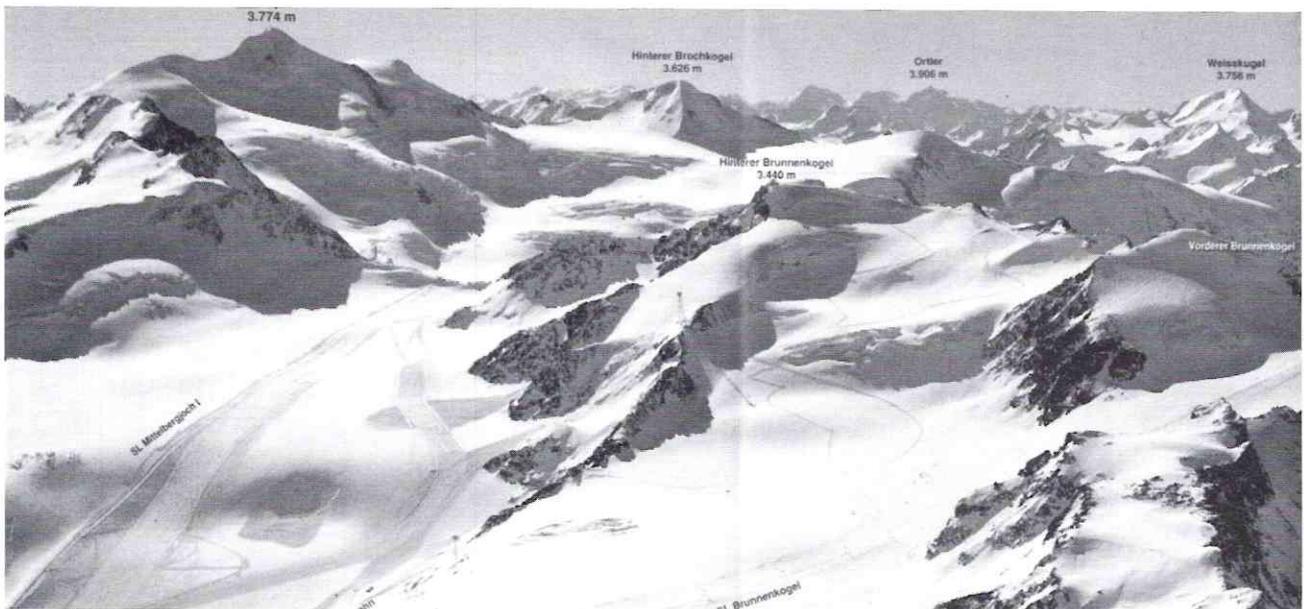
2-Tagesfahrt Pitztal

vom 14.03-15.03.1998

Wer einmal in 3440 Meter über dem Meeresspiegel Skifahren oder neudeutsch „CARVEN“ möchte, sollte sich dieses Wochenende vormerken und schon mal die Kanten seiner Bretter schleifen.

Eine Ausfahrt, der etwas anderen Art, denn wenn es Wetterlage und Schneeverhältnisse zu lassen, haben Sie hier die Möglichkeit das ewige Eis des Taschach Ferner zu bewundern. Mit dieser Gletscherabfahrt, den Taschach Ferner hinunter, quer durch das ewige Eis, über den Gletscherbruch hinweg, hinaus auf der Gletscherzunge, über dem Gletscherbach, werden Sie einen Skitag der besonderen Art erleben.

Zum Schluß wird nochmals die Kondition getestet, denn es muß noch ca 1-2 Kilometer gestockt werden zum Taschach-Ferner-Haus, wo dann ein kühler wohlverdienter Schluck wartet.



Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Abfahrt: nach Absprache

Treffpunkt: 8³⁰ Uhr Talstation Gletscherbahn

Teilnahmekosten:

DM 170,00 für Mitglieder
DM 180,00 für Nichtmitglieder
DM 160,00 für Gruppen (10 Personen)

Leistungen:

- Reisebegleitung
- Halbpension
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet

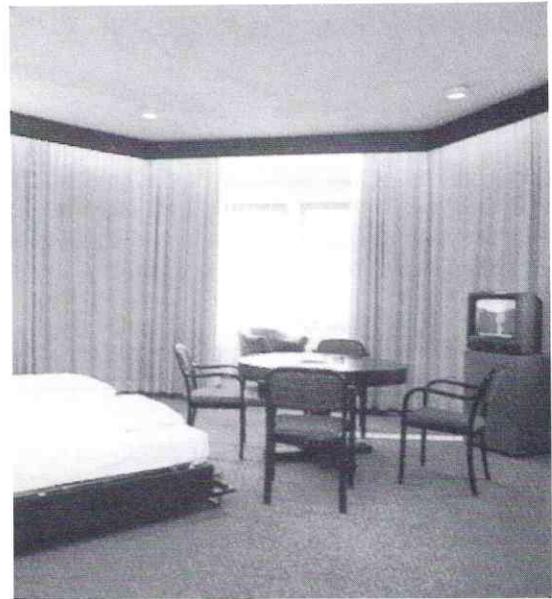
Meldeschuß: 07.03.1998

Achtung: An- und Rückreise erfolgt in privater Fahrgemeinschaft (evtl. mit Kleinbussen)

2-Tagesfahrt Axamer Lizum

vom 21.03-22.03.1998

Rosi Mittermaier hamsterte in der Axamer-Lizum ihre olympischen Goldmedaillen. „Normal-Skifahrer“ finden ein herrlich abwechslungsreiches Skigebiet vor, das Anfänger und Könner gleichermaßen begeistert. Diese Werbung älteren Datums trifft wohl auch heute noch zu. Begehrte Medaillen lassen sich bei unserer 2-Tagesfahrt zwar nicht gewinnen, dafür dürfte aber zumindest der gesellige Teil der Fahrt goldeswert sein.



Auskunft: Heinz Dullinger, Telefon 08222-5110

Abfahrt: 5⁰⁰ Uhr

Teilnahmekosten:

DM 210,00 für Mitglieder
DM 210,00 für Nichtmitglieder

Leistungen:

- Reise im modernen Reisebus
- Reisebegleitung
- Halbpension und 2x Frühstück
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet

Meldeschuß: 07.03.1998

Saisonfinale Pitztal

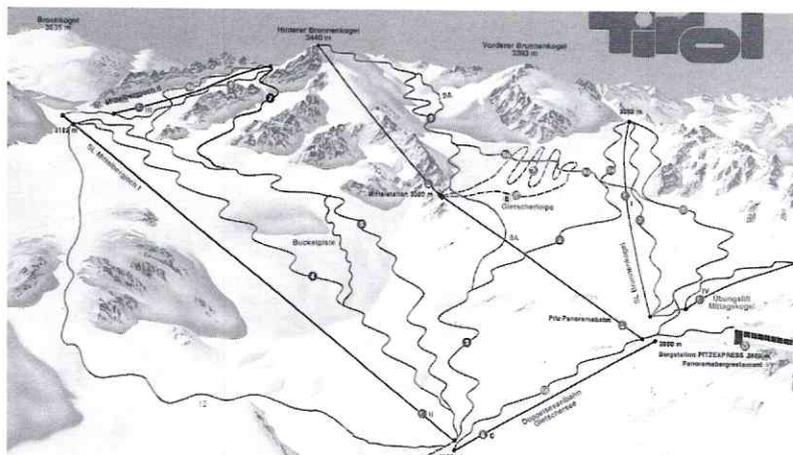
vom 18.04-19.04.1998

Last but not least, geht es Ende April noch mal auf ins Pitztal. Wenn in unseren Breiten bereits die Bäume zu blühen beginnen, liegt hier im Pitztal noch Eis und Schnee – ein Ganzjahresskigebiet.

Bei sonnigem Frühjahreswetter, wenn es der Petrus denn will, bei schon 10-15 °C auf dem Gletscher kann man den Winter schön ausklingen lassen. Nochmals die letzten Schwünge fahren, die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen und ein auf alle Fälle schönes Wochenende erleben.

Natürlich bietet das Pitztal auch ein Night-Life. Wer kennt ihn nicht, den Hexnkessel. Hier nochmal Apres-Ski genießen, den einen oder anderen Flirt und dann auf zum letzten Tag auf den 3440 m hohen Gletscher.

Das war's dann bis nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Am Freitag auf Nacht, montier i die Ski, auf mei Auto-dach



Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Abfahrt: nach Absprache

Treffpunkt: 8³⁰ Uhr Talstation Gletscherbahn

Teilnahmekosten:

DM 170,00 für Mitglieder
DM 180,00 für Nichtmitglieder
DM 160,00 für Gruppen (10 Personen)

Leistungen:

- Reisebegleitung
- Halbpension
- Skipass
- Betreuung im Skigebiet

Meldeschluß: 11.04.1998

Achtung: An- und Rückreise erfolgt in privater Fahrgemeinschaft (evtl. mit Kleinbussen)

Lago-Biking am Gardasee – Ein Hauch von Paradies

vom 30.04-03.05.1998

Am Morgen in Gianni's Bar zu Arco den dampfenden Cappuccino in mediterranem Flair genießen. Hinauf, durch Zypressen- und Olivenhaine, in eine hochalpine Felsenwelt, atemberaubende Schotterabfahrten, umrahmt von Trails und grandiosen Ausblicken auf den glitzernden Gardasee, dieses Ambiente bietet keine weitere Bike-Region. Hier liegen Paradies und Fegefeuer des Biker-Lebens so nah beisammen. Wo eben noch himmlische Ausblicke zum Lago lockten, warten hinter der nächsten Biegung schon teuflische Geröll-Trails. Oberhalb von Torbole, unserem Ausgangsort zahlreicher Touren, liegen die Felsentrümmerfelder eines ehemaligen Erdbebenabbruchs an den sich himmelhoch erstreckenden Flanken des mächtigen Monte Altissimo.



Viele Bergpfade entlang diese Felsmassivs sind verglichen mit unseren Breitengraden sogar überraschend velofreundlich. Die alten Militärstrategen haben nicht nur für Mulis und ihre Treiber freie Bahn auf Berges Höhen geschafft. Auch mächtige Kanonen wurden zu den Gebirgskriegsschauplätzen 1914/18 auf die Gipfel gefahren. Ihr Trick war dabei natürlich der Einbau von zum Teil abenteuerlichen Serpentinaen, die die Höhendifferenz relativ sanft abarbeiten und heute dem Biker ein oft mühe-loses Vorankommen beschereen. Paradebeispiel dafür ist die legendäre alte Tremalzo-Schotterstraße auf ihrem schönsten Abschnitt zwischen Passa-Nota und dem auf 1863 Meter Höhe liegenden Tremalzo-Tunnel. Wie eine schier unendliche Schlange windet sich das helle Pistenband in zahllosen Kehren durch grüne, von hellen Kalkfelsen durchsetzte Grashänge und bietet herrliche Ausblicke über die umliegenden Bergkämme. Jeder der sich diese Paßstraße schon einmal mit seinem Bike hochkämpfte, wird diese einmalige Traumtour nicht mehr vergessen.

Auf geht's – einmal eine etwas außergewöhnliche Maitour an den Lago di Garda!

Leitung: Alfred Schmid
Stoffenrieder Straße 7, 89352 Ellzee
Tel. 08283-9151 oder D2Fu 0172-7211699

Abfahrt: nach Absprache

Treffpunkt: ab 21⁰⁰ Uhr in der Villa Beppi, Torbole sul Garda

Teilnahmekosten:

DM 100,00 für Mitglieder
DM 110,00 für Nichtmitglieder

Leistungen:

- Reisebegleitung
- Übernachtung mit Frühstück
- Bikeguide

Meldeschuß: 11.04.1998

Achtung: An- und Rückreise erfolgt in privater Fahrgemeinschaft (evtl. mit Kleinbussen)

Veranstaltungen und Termine 1997/'98

Termin	Veranstaltung	Anzahl	Meldeschuß
29.11.1997– 30.11.1997	Interne Skilehrer-Fortbildung	20	24.11.1997
13.12.1997– 14.12.1997	Interne Skilehrer-Fortbildung	20	08.12.1997
21.12.1997	Tagesfahrt Allgäu	frei	19.12.1997
26.12.1997– 30.12.1997	Weihnachts-Skikurse	frei	20.12.1997
26.12.1997– 31.12.1997	Schüler- und Jugendskilager	frei	20.12.1997
03.01.1997	Interne Skilehrer-Fortbildung	20	29.12.1997
06.01.1998	Tagesfahrt Lenzerheide	frei	02.01.1998
18.01.1998	DSV-Skischulrennen	frei	13.01.1998
24.01.1998– 01.02.1998	Januar-Skikurse	frei	17.01.1998
07.02.1998	Tagesfahrt Bregenzer Wald	frei	06.02.1998
14.02.1998– 22.02.1998	Skisafari Canada	15	15.12.1997
28.02.1998	1. Burgauer Parallelsalom	frei	23.02.1998
05.03.1998– 08.03.1998	Skisafari Dolomiten – Südtirol	25	20.02.1998
14.03.1998– 15.03.1998	2-Tagesfahrt Pitztal	frei	07.03.1998
21.03.1998– 22.03.1998	2-Tagesfahrt Axamer-Lizum	frei	07.03.1998
18.04.1998– 19.04.1998	Saisonfinale Pitztal	30	11.04.1998
30.04.1998– 03.05.1998	Lago-Biking am Gardasee	15	11.04.1998

SALOMON®

Organisation Skikurse und Fahrten

So melden Sie sich an für:

<u>Ski- und Snowboardkurse</u>	nur bei unserer Anmeldestelle Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße 17, 89331 Burgau Tel.: 08221-96 800
<u>Tages- und Mehrtagesfahrten</u>	nur bei unserer Anmeldestelle Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße 17, 89331 Burgau Tel.: 08221-96 800
<u>Sonstige Veranstaltungen</u>	bei unserer Anmeldestelle Werkmarkt Eisen-Ziegler, Augsburgener Straße 17, 89331 Burgau Tel.: 08221-96 800 oder beim jeweiligen Leiter dieser Veranstaltung

Bitte bedenken Sie, daß ohne Fahrausweis kein Anspruch auf Mitnahme besteht!

So bezahlen Sie:

<u>Ski- und Snowboardkurse</u>	durch Lastezugsverfahren, vor Beginn der Veranstaltung
<u>Tages- und Mehrtagesfahrten</u>	durch Lastezugsverfahren, bei Mehrtagesfahrten vor Beginn oder bei Tagesfahrten durch Barzahlung
<u>Sonstige Veranstaltungen</u>	durch Barzahlung

Bedingungen für unsere Skikurse und Fahrten

Sollte nach Abschluß einer Buchung des Kurses bzw. der Tages-/Mehrtagesfahrt sich ein Rücktritt ergeben, so wird die Erstattung nach Abzug folgender Bearbeitungsgebühren gewährt:

bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung	:	10 %
bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung	:	20 %
bis 3 Tage vor Beginn der Veranstaltung	:	50 %
bis 1 Tag vor Beginn der Veranstaltung	:	75 %
am Tag der Veranstaltung	:	90 %

Bei Krankheit kann gegen Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung ein entsprechender Gutschein ausgestellt werden. Nicht in Anspruch genommene Kurstage können nicht rückerstattet werden. Werden durch Umstände, die wir nicht zu vertreten haben oder die außerhalb unseres Einflusses liegen, die Erbringung eines Teils oder die gesamte Leistung unmöglich gemacht, bemühen wir uns, eine zumindest gleichwertige Ersatzleistung zu erbringen. Keinen Anspruch auf die Erfüllung einzelner Leistungen haben Sie, sobald Sie eigenverantwortlich auf diese verzichten. Die Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen liegt in Ihrem persönlichen Ermessen. Für Unfälle oder Schäden, die Ihnen dabei entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Die Veranstalter haften nicht für verlorene Gegenstände, wie Ski, Mützen, Handschuhe, ect. Die Aufsichtspflicht des Veranstalters im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen beginnt beim Einsteigen in den Bus und endet bei der Rückkehr beim Aussteigen aus dem Bus. Auch während der Mittagspause stehen die Kinder unter der Aufsichtspflicht ihres Skilehrers und müssen dessen Anordnungen Folge leisten.

Für eine ordnungsgemäße Skiausrüstung hat der Kursteilnehmer selbst zu sorgen. Wir empfehlen, diese vor Beginn unserer Veranstaltungen in einem Sportfachgeschäft überprüfen zu lassen.

Wer möchte bei uns mitmachen?



Der SC Burgau bietet für Kinder zwischen sechs und neun Jahren, die Spaß am rennsportlichen Skilauf haben, ein Kindertraining an.

Das Training zielt nicht darauf ab, kurzfristig und kurzsichtig „Kinderweltmeister“ um jeden Preis heranzubilden. Vielmehr ist unser Training mit den Kindern darauf ausgerichtet, schrittweise die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Begeisterung für den Skisport zu erhalten. Dies soll durch Technikschiulung, Bewegungskoordination und Skirennen erreicht werden.

Wenn Du Interesse hast, dann wende Dich an:

Hermann Keller ☎ 08223/5887 oder
Hans Oßwald ☎ 08222/1081





*Das neue
Bauen*



*Auf uns
ist Verlaß!*

- ein qualitativ **hochwertiges** Haus zum günstigen Preis
- Ihr Haus nach **Ihren** Wünschen und Vorstellungen planen
- bei Ihrem Haus selbst Hand anlegen
- oder Ihr Haus schlüsselfertig übernehmen
- schon nach 3 Monaten Bauzeit einziehen und sich wohlfühlen

hier falzen

JA, ICH WILL

alle diese Vorteile nutzen und interessiere mich für diese neue Bautechnologie. Bitte senden Sie mir unverbindlich nähere Informationen und ein Kostenangebot für:

- Einfamilienhaus, ca. _____ qm Wfl.
- Doppelhaus, ca. _____ qm Wfl.
- Mehrfamilienhaus, ca. _____ qm Wfl.

Grundstück
vorhanden:

ja nein

hier falzen, paßt in jeden Fensterumschlag

hier falzen

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein

Name, Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

DTB - Hausbau GmbH
Industriestraße 14

86643 Rennertshofen

Telefon 0 84 34/94 01-71, Telefax 0 84 34/94 01-59

Sie wollen:

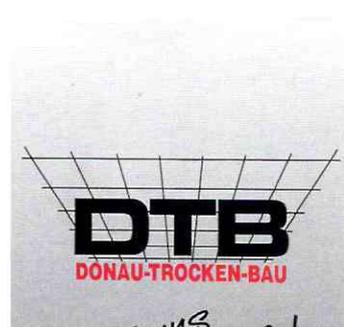
**Bitte gleich
ausfüllen!**

**Bereits nach
wenigen
Wochen kann
der Wunsch
nach dem
eigenen Haus
für Sie in
Erfüllung gehen.**





Das neue Bauen



Auf uns ist Verlaß!

**Rückseite
SOFORT
ausfüllen!**

JETZT WIRD DER *HAUSBAU* ODER IMMOBILIENKAUF WIEDER **BEZAHLBAR**



Beispiel:
Doppelhaushälfte incl. Keller
170 qm Nfl., schlüsselfertig
ab **199.000**

Musterhaus-Besichtigung
Telefon 08434/94010

Keine Fertighäuser

Bauen Sie Ihr Haus so, wie es *Ihnen* gefällt!

- ◆ Bereits nach 3 Monaten bezugsfertig
- ◆ Niedrigenergiehaus

DTB Hausbau GmbH,

Industriestraße 14, 86643 Rennertshofen · Telefon 0 84 34/94 01-71, Telefax 0 84 34/94 01-59